

NEUE DIMENSIONEN

SinnEntFalter
Der Nachhaltigkeitsbericht erstmals im Heft.



Das Kundenmagazin
der Rhomberg Bau Gruppe

2024 | CH

Wegweisender Baustoff:

Warum Rhomberg
auf Holz setzt

Nassaufbereitungsanlage:

Das Ende
der Deponie

Zwei Jahre Renowate:

Schnell &
seriell

Digitale Baustelle:

Rechenpower
mit dem Q-tainer

HOLZBAU



FLEXIBEL



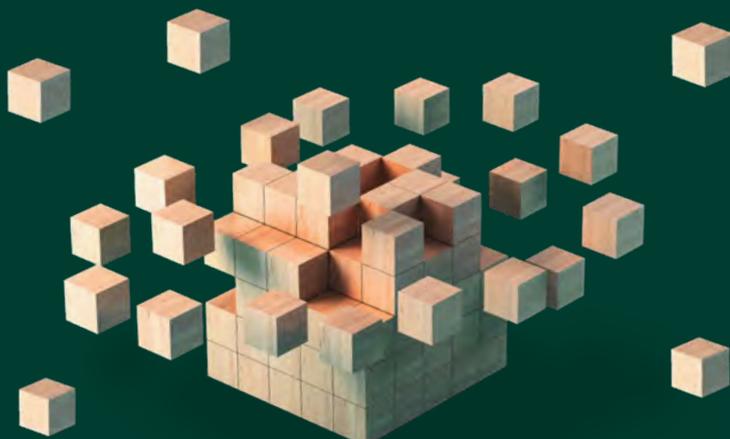
ZUKUNFTSFIT



RESSOURCENEFFIZIENT



KREISLAUFFÄHIG



SYSTEMATISCH



KLIMAFREUNDLICH



SINNTENTFALTER

In der Heftmitte finden Sie mit unserem „SinnEntFalter“ das aktuelle Update zum Thema Nachhaltigkeit der Rhomberg Bau Gruppe. Darin geben wir Einblick in unsere Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Themenbereiche ökologische, soziale und ökonomische Verantwortung.



IMPRESSUM | Herausgeber Rhomberg Bau Holding GmbH, Mariahilfstrasse 29, 6900 Bregenz/AT, Tel. +43 5574 403-0, info@rhomberg.com, www.rhomberg.com **Fotos** Rhomberg Gruppe, Sohm HolzBautechnik GmbH, CityOffice Feldkirch Development GmbH, Adolf Bereuter, Kurt Hörbst, Dietmar Walsler, iStock **Für den Inhalt verantwortlich** Maria Oberndorfer-Luger (Leitung Marketing & Kommunikation), Benedikt Krauß (Projektleiter) **Text** Sarah Blum, Torben Nakoinz; Dr. Klaudia Kostner (text-fabrik.at) **Korrektorat** Barbara Krautgartner (wortstil.at) **Mitarbeit** Lucas Casagrande, Elisabeth Frener, Irene Ritsch **Konzeption und Gestaltung** Manuel Haugke (www.haugke.com) **Online Magazin** Manuel Honeck **Gedruckt auf** Munken Polar **Offenlegung nach § 25 Medien-gesetz** Neue Dimensionen erscheint 1 x jährlich in einer Auflage von 3 350 Stück **Hinweis** In den Neuen Dimensionen verwenden wir gendergerechte Sprache, um alle Geschlechter und Personen gleichermaßen einzuschließen.





Die Geschäftsführung der Rhomberg Bau Holding (v. l. n. r.): Tobias Vonach, Hubert Rhomberg, Matthias Moosbrugger.

Liebe Leser:innen,

Holz wird als Baustoff immer wichtiger – bei der thermischen Sanierung und der Nachverdichtung genauso wie beim Neubau, für Wohnimmobilien und im Industrie-, Büro- oder Gewerbebau. Uns erfüllt dieser Trend mit Freude und Stolz.

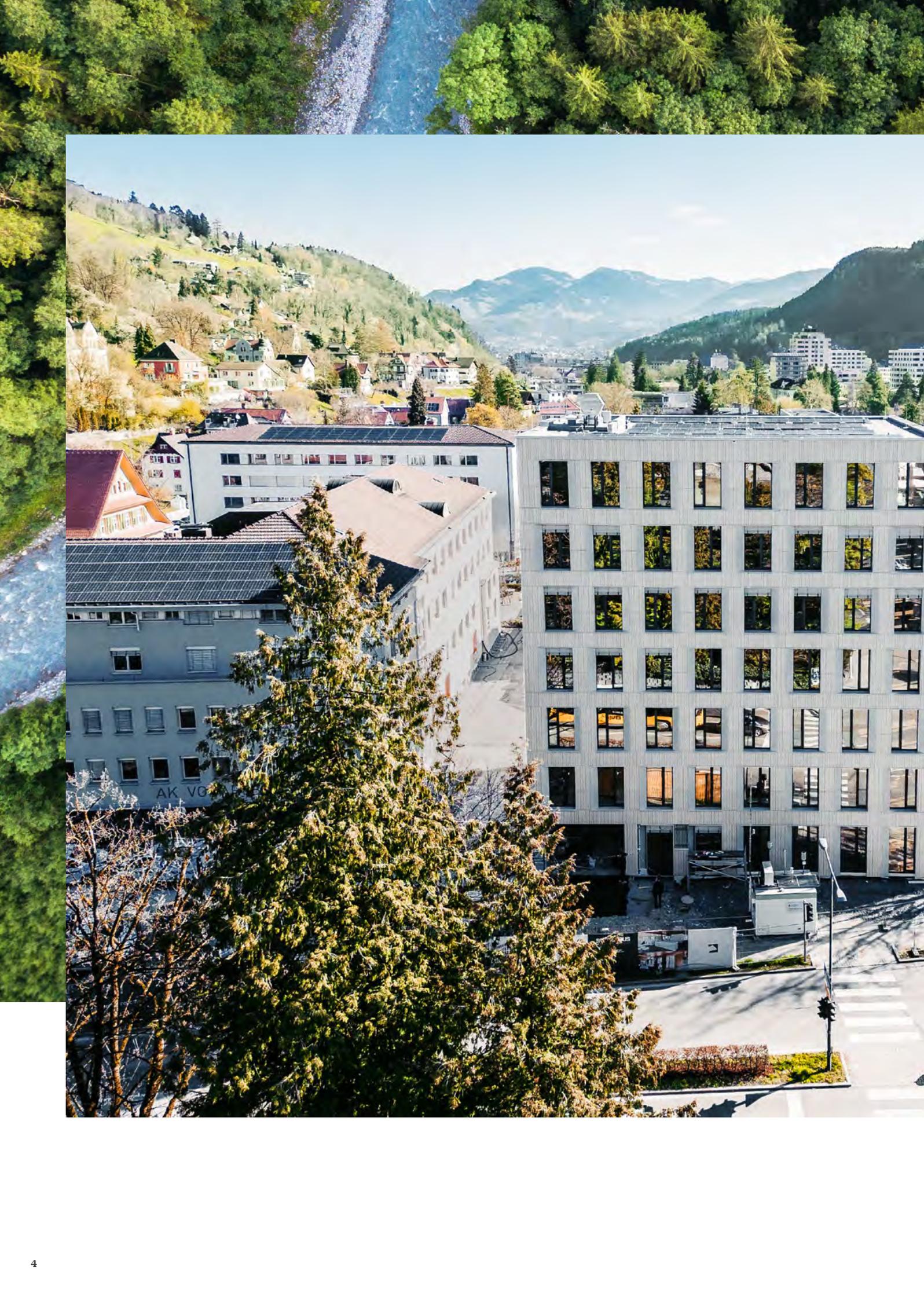
Bereits frühzeitig hat sich unsere Unternehmensgruppe eingehend mit den Chancen, aber auch mit den Herausforderungen beim Einsatz des Materials beschäftigt – noch heute werden wir auf den LCT ONE angesprochen, das weltweit erste Holz-Hybridgebäude, das wir bereits 2012 in Dornbirn, Vorarlberg, eingeweiht haben. Seitdem hat sich viel getan, Holz-Hybridgebäude entstanden und entstehen in praktisch allen Regionen der Erde – mit und natürlich auch ohne unser Zutun. Und wir als Rhomberg Bau Gruppe sind nach wie vor ganz vorne mit dabei, wenn es darum geht, Holzbaulösungen mit und für unsere Kunden effizient weiterzuentwickeln. Wir sind fest davon überzeugt, dass noch viel Potenzial im Holz steckt, das nur darauf wartet, entdeckt zu werden. Dazu setzen wir vor allem auf Vorfertigung, Skalierbarkeit und technische Innovation. Mehr dazu haben wir in dieser Ausgabe unserer „Neuen Dimensionen“ für Sie zusammengefasst.

Bei aller Fokussierung auf die Zukunft des Holzbaus behalten wir natürlich auch alle anderen Entwicklungen und Trends unserer Branche im Blick. Denn unser Anspruch ist es, als Komplettanbieter Bau in allen Bereichen zugunsten und zum Vorteil unserer Kunden Maßstäbe zu setzen.

Herzlichst

Ihre Geschäftsführung Rhomberg Bau Holding

Tobias Vonach, Hubert Rhomberg, Matthias Moosbrugger





A

ARBEITEN MIT HOLZ

In Feldkirch hat der Holzbau-Pionier Rhomberg Bau das erste reine Holz-Bürogebäude seiner Lösungsreihe für Industrie-, Gewerbe- und Bildungsbauten errichtet. 's'Bärahus' - vorarlbergerisch und abgeleitet von der Lage des Hauses an der Bärenkreuzung inmitten der Stadt - ist klimaaktiv-zertifiziert und besticht durch lichtdurchflutete Büroräumlichkeiten sowie die sichtbare Holzkonstruktion im Inneren, die eine einzigartige und gemütliche Aufenthaltsqualität schafft. Für die Kundin, die CityOffice Feldkirch Development GmbH, verbaute Rhomberg Bau als Generalunternehmer insgesamt 750 m³ Holz, alles aus ausschließlich zertifizierten Holzarten. Auch die Tragstruktur ist aus dem nachwachsenden Rohstoff.

Erfahren Sie hier, wie alles angefangen hat:
www.rhomberg.com/baerahus

B

EINE GANZ BESONDERE LEHRBAUSTELLE.

Im Herbst 2023 fand bei Rhomberg Bau eine einzigartige Lehrbaustelle statt: Knapp zwei Wochen waren angehende und junge Baufachkräfte in Malambo, einem kleinen Örtchen im Zentrum des ostafrikanischen Staates Malawi (Distrikt Ntchisi), gut 100 Kilometer von der Hauptstadt Lilongwe entfernt. Sie haben Sanierungs-, Instandhaltungs- und Neubauarbeiten am dortigen St. Theresa Health Centre durchgeführt. Geformt haben sie dabei neben den Gebäuden des einzigen Hospitals im ganzen Distrikt vor allem ihren Charakter und ihre persönliche Entwicklung. „Ich habe gelernt, was wirklich wichtig ist“, erinnerte sich Hoch- und Tiefbaulehrling Mike Steigl. „Es war ein einzigartiges Erlebnis.“

Das St. Theresa Health Centre ist ein Projekt der privaten Unterstützerguppe um die Dornbirner Dr. Robert Spiegel und Mag. Hanno Platzgummer, das 2023 auch vom Rotary Club Dornbirn finanziell unterstützt wurde. Seit über zehn Jahren ermöglicht das Buschkrankenhaus in Malambo eine medizinische Basisversorgung der Bevölkerung. Das Einzugsgebiet des Krankenhauses entspricht der Grösse Vorarlbergs.

Das Bautagebuch der angehenden Rhomberg Fachkräfte finden Sie hier:
www.rhomberg.com/malawi





**Mitmachen
und gewinnen!**
Wir verlosen eine Übernachtung inkl. Frühstück für zwei Personen im Posthotel Taube
www.rhomberg.com/gewinnspiel

C

TRADITION NEU INTERPRETIERT

Rundum neu hat das traditionsreiche Posthotel Taube in Schruns im Dezember 2023 als Vier-Sterne-Superior-Hotel seine Pforten wieder geöffnet. Vorausgegangen waren zweieinhalb Jahre, in denen das historische Gebäudeensemble von Rhomberg Bau als Generalunternehmen grundlegend saniert und erweitert wurde. Eine anspruchsvolle Aufgabe. „Jeder Ziegel und jeder Holzbalken hier atmet die Tradition des Posthotels Taube, denken wir nur an die Aufenthalte von Ernest Hemingway. Diese Aura wollten wir selbstverständlich auch in den modernisierten Gebäuden erhalten“, erinnert sich Daniel Mohr, Geschäftsfeldleiter „Bauen im Bestand“. Mit Erfolg: Die Gäste genießen nun ein geschichtsträchtiges Ambiente, das modernste Ansprüche erfüllt.

Überzeugen Sie sich selbst:
www.rhomberg.com/posthotel







12 Themenschwerpunkt Holz-Systembau

Warum wir auf – und mit – Holz bauen.

14 Aus demselben Holz geschnitzt

Ein Gespräch über heimisches Holz mit Andreas Kempf und Laurent Metzler.

16 Holz mit System

Wir treiben den Holz-Systembau weiter voran: drei aktuelle Beispiele.

18 Wir testen Grenzen aus Holz auf dem Prüfstand.

20 Schnell & seriell ^{D | AT}

Die ersten zwei Jahre von RENOWATE im Zeitraffer.

22 Industrie-Fassaden-PV startet durch ^{AT}

Rhomberg Energie stattet Collini GmbH mit vertikaler High-Tech-Photovoltaikanlage aus.



23 Dezent effektiv - ein Schatten voller Energie ^{AT}
„Slimline“ - die PV-Carport-Variante, die das Beste aus „schlank“ und „mächtig“ vereint.

24 Drei Mal leistbarer Wohnraum für Vorarlberg ^{AT}
Hochwertig. Nachhaltig. Fair

25 Mit Leidenschaft im Einsatz ^{AT}
Ein Gespräch mit Bauleiterin Elena Helbok.

26 360°-Betreuungspaket für Ihre Immobilie ^{AT}
Die Rhomberg Bau Gruppe bündelt ihre Kompetenzen in der Immobilienbetreuung.

27 „Direkt zu Rhomberg gehen“ ^{AT}
Wohnungskauf mit vollster Zufriedenheit.

28 Altes Flair neu belebt ^{AT}
Ein Einfamilienhaus aus dem Jahr 1928 wird behutsam in seinen alten Glanz zurück-versetzt.

29 DAVID-Mikroapartments zeigen Muskeln ^{AT}
Nur 33 m² und trotzdem höchste Wohnqualität.



Sie haben Lust, weitere spannende Inhalte zu entdecken und mehr über unsere vielfältigen Projekte zu erfahren? Dann schauen Sie bei unserem Online-Magazin vorbei: magazin.rhomberg.com



- 30 Wohlfühlumgebung für Mitarbeitende** ^{AT}
Perfekte Wohnumgebung nach getaner Arbeit.
- 32 Die grösste Waschmaschine Vorarlbergs** ^{AT}
Ein Einblick in unsere neue, hochmoderne Recyclinganlage.
- 34 Neues Kleid für die Bregenzer Innenstadt** ^{AT}
Urbane Lebensräume, die zum Verweilen einladen.
- 35 Wo das Herz für Holz schlägt** ^{AT}
Verbindung von lokaler Fertigung und modernster Holzbauweise.
- 36 Mit „Smart Balkonen“ frische Stadtluft schnuppern** ^{AT}
Rhombergs „Smart Balkone“ und „Urban Jungle Apartments“? Ein „Perfect Match“.
- 37 Snacks and the city** ^{AT}
In der Wiener Karmarschgasse entstehen die ersten „essbaren Balkone“.
- 38 Umweltfreundliches Wohnen trifft auf „Design Build“** ^{CH}
An der Anna-Heer-Strasse in Zürich entstehen durch einen Ersatzneubau 83 neue Wohnungen.
- 40 Naturverbunden wohnt sich’s besser** ^{CH}
In Zürich stellt Rhomberg einen Ersatzneubau mit 45 Wohnungen auf die Beine.
- 41 Von alten Mauern zu nachhaltigen Wohnkonzepten** ^{CH}
Ein Vorbild für moderne Stadtentwicklung
- 42 Mehr Strahlkraft für Heerbruggs Wahrzeichen** ^{CH}
Ein Paradebeispiel für umweltfreundliches Bauen.
- 44 Modernes Wohnprojekt mit Seeblick in Rekordtempo** ^{CH}
Ein Neuzugang in Kreuzlingens Wohnlandschaft.
- 44 Urbane Verdichtung mit Öko-Upgrade** ^{CH}
Mehr Wohnraum Dank nachhaltigem Wohnkonzept.
- 45 Landeanflug auf moderne Gastlichkeit** ^{CH}
Der Flughafen Altenrhein wird um eine Attraktion reicher: Das Airport Hotel Altenrhein.
- 46 Ein Leben voll guter Entscheidungen** ^D
Seit drei Jahren leben Sylvia und Jürgen Spies in ihrer Penthauswohnung.
- 48 Rechenpower für die digitale Baustelle**
Ein klassischer Container als 5G- und WLAN-Quelle: der Q-tainer.
- 49 Bauexpertise für die Bahn im Einsatz** ^{CH}
Unterstützung bei Bahnbauarbeiten im Gotthard-Basistunnel.
- 50 Mit gutem Gewissen die perfekte Baulösung finden**
Die Geschäftsführung der Rhomberg Bau Gruppe blickt in die Zukunft.
- 51 In Lebenszyklen denken**
Unser Leistungsangebot für Sie



Holz Lebt

Rhomberg baut auf – und mit – Holz: Wir haben schon frühzeitig erkannt, dass das Material aufgrund seiner hohen Belastbarkeit und Flexibilität bei gleichzeitig geringem Gewicht ein idealer Werkstoff für die Baubranche ist. Als weiteren Erfolgsfaktor haben wir mit als Erste neue Fertigungstechniken wie Vorfertigung und Systembauweise genutzt, die rasche Bauzeiten bei hoher Qualität ermöglichen. Die jüngste Unterstützung kommt aus der Politik, die mit den ESG-Kriterien sowie der EU-Taxonomie-Verordnung aktuell regelrechte Klimaschutz-„Booster“ für den Einsatz des regionalen, nachwachsenden, rückbaufähigen Kohlenstoffspeichers Holz auf den Weg gebracht hat.





Kurz: Zukünftig wird im Bau kein Weg an intelligent genutzten Holzbauweisen vorbeiführen. Zumindest die Möglichkeiten schier unerschöpflich sind – für die dringend notwendige Dekarbonisierung des Bau-sektors, für zukünftige Bauaufgaben wie beispiels-weise Zentrumsentwicklungen und Nachverdichtung ebenso wie für neue digitale Planungs- und Ausführungsprozesse. Gut, dass die Rhomberg Bau Gruppe bereits heute auf dem „Holzweg“ voranschreitet.



Interview

LINKS IM BILD: ANDREAS KEMPF, GESCHÄFTSFÜHRER
SOHM HOLZBAUTECHNIK GMBH, ALBERSCHWENDE

RECHTS IM BILD: LAURENT METZLER, GESCHÄFTSFÜHRER
METZLER-HOLZ KG, SÄGE- UND HOLZHANDELSBETRIEB,
BEZAU



Aus demselben Holz geschnitzt

Ein Gespräch über heimisches Holz mit Andreas Kempf, Geschäftsführer Sohm HolzBautechnik, und Laurent Metzler, Geschäftsführer Metzler-Holz:

Herr Kempf, Herr Metzler: Wie viel von einem Baum landet am Ende tatsächlich im Haus?

Metzler: Eine gewisse Menge des Baumes muss im Wald verbleiben, das ist Vorschrift. Vom Astmaterial sind das rund 50 Prozent. Das ist auch richtig so, der Wald soll ja gesund bleiben. Diese Menge können wir aber logischerweise abziehen.

Die Stämme, die beim Sägewerk ankommen, verwenden wir z. B. zu rund zwei Drittel für unsere Produkte. Dafür haben wir eine optimale Einschnitttechnik entwickelt, mit der wir aus einem Stamm mindestens zehn verschiedene Produkte herausholen, von der Fensterkantel bis hin zu den Rohlingen für das Sohm DiagonalDübelholz-Element. Das restliche Drittel besteht aus Schnitffugen, Schwarten, Rinde etc. Aber auch dieses Holz wird verarbeitet, zu Spanplatten, Hackgut, Mulch ... Grundsätzlich gibt es bei dem Material, das dem Wald entnommen wird, keinerlei Ausschuss, alles wird verwendet.



Kempf: Auch das Holz, das wir erhalten, landet nicht zu 100 Prozent im Gebäude. Beispielsweise kappen wir Holzfehler aus und hobeln unsere Lamellen. Aber auch diese Nebenprodukte werden weitergenutzt. Die Hobel-späne etwa gehen in die Pelletsherstellung.

Welche heimischen Hölzer gibt es in Vorarlberg?

Kempf: Unser „Brotbaum“ ist die Fichte, 50 Prozent des Bestandes in Vorarlbergs Wäldern sind Fichten. Dann haben wir noch die Weisstanne, die mit rund 15 Prozent vergleichbar gut vertreten ist. In den vergangenen 20 Jahren ist es uns gemeinsam mit den Sägewerken gelungen, die Weisstanne zu veredeln. Wenn man das richtig macht, dann bekommt man hochwertige, wunderschöne Oberflächen.

Laubbäume haben wir in Vorarlberg natürlich auch, die spielen im Holzbau aktuell aber nur eine Nebenrolle, das Holz ist sehr hart. Mischwälder sind aber klimafitter und werden daher in Zukunft sicherlich an Bedeutung gewinnen. Grundsätzlich können wir sagen, dass ca. 95 Prozent der Hölzer, die bei uns für das DiagonalDübelholz verarbeitet werden, in einem Radius von maximal 120 Kilometern zum Verarbeitungsort gewachsen sind.

Ab wann gilt ein Holz überhaupt als „heimisch“?

Kempf: Die Frage ist wirklich interessant. Denn ich denke, beim Thema „heimisch“ geht es nicht nur um das Material allein. Wir legen z. B. grossen Wert auf die heimische Wertschöpfung. Unsere Produktion der DD-Elemente wird zu 100 Prozent von Sägewerken aus Vorarlberg beliefert, rund die Hälfte unseres Holzes erhalten wir von Metzler. Das hat nur Vorteile: Wir haben kurze Transportwege, können eng und flexibel die Termine abstimmen, bekommen das Material in der Menge und Qualität, wie wir es brauchen. Das muss man immer mitbedenken, wenn man von „heimisch“ spricht.

Metzler: Das sehe ich genauso. Wichtig ist, dass wir – im wahrsten Sinne – eine Sprache sprechen, uns respektieren, vertrauen und gemeinsam an der besten Lösung arbeiten. Mit Sohm stehen wir viel im direkten Kontakt, eigentlich tagtäglich. Wir teilen die gleichen Werte und arbeiten auf vielen Ebenen erfolgreich zusammen. Das gilt übrigens nicht nur für uns beide, Vorarlberg insgesamt liegt da auf einer Wellenlänge. Wir haben Waldbesitzer:innen, die sich kümmern und das verstehen. Wir haben Sägewerke und Verarbeiter, die es können. Und wir haben Endkunden, die es schätzen.



Holz mit System

Es ist kein Geheimnis: Die Ressourcen unserer Erde sind endlich. Und aktuell verbrauchen wir – immer noch – viel zu viel davon. Gerade in der Bau-
branche braucht es deshalb Mut und clevere Ideen. Bestes Beispiel dafür: Bauen mit Holz und im System. Denn das ist ressourcenschonend, klimafreundlich und wirtschaftlich. Deshalb nutzen wir das in der gesamten Rhomberg Gruppe vorhandene Know-how, um den Holz-Systembau weiter voranzutreiben. Wie das aussehen kann, zeigen drei aktuelle Beispiele:

Lindau^{DE}

PROJEKT OBERES ROTHENMOOS

In enger Zusammenarbeit von Rhomberg Bau und WoodRocks entsteht in Lindau eine vierstöckige Wohnanlage, in der auf zwei Gebäude verteilt 32 Wohnungen Platz finden. Bauherr des sozialen Wohnbauprojekts ist die GWG Lindau.

Während Rhomberg für die Errichtung der Tiefgarage sowie der Aussenanlage zuständig ist, übernimmt WoodRocks als Generalunternehmer den Innenausbau und Holzbau. Erstmals wird ein Bau von WoodRocks mit einer Tiefgarage kombiniert.

Zum Einsatz kommt das effiziente Holzbausystem von WoodRocks, das vorgefertigte Wand- und Deckenelemente und individuelle Gestaltungsmöglichkeiten vereint. Verbaut werden ausserdem die Bad- und Technikmodule von myblock, die hochwertige Elektro-, Installations-, Heizungs- und Lüftungstechnik bereits fertig installiert haben.

SYNERGIE IM
SOZIALEN
WOHNBAU



RESSOURCENSCHONEND,
KLIMAFREUNDLICH UND
WIRTSCHAFTLICH



Radolfzell ^{DE}

WOHNHEIM FÜR DIE STADT RADOLFZELL

In der Güttingerstrasse in Radolfzell errichtet WoodRocks gemeinsam mit Hoffnungsträger Projektentwickler (htp) eine Wohnanlage für 60 Menschen und schafft damit schnell und nachhaltig leistbaren Wohnraum für die Stadt.

Aus vorgefertigten Holzelementen im Systembau von WoodRocks errichten die Partner ein architektonisch ansprechendes Gebäude mit flexibel anpassbaren Wohnungsgrundrissen. Der myblock ist auch hier Teil des Konzepts.

Erste Bewohner:innen der sechs Grossraum-Wohneinheiten werden geflüchtete Menschen sein, für die die Stadt dringend Wohnraum benötigt hat. Dank der flexiblen Grundrissgestaltung lassen sich die grossen Einheiten später in kleinere, zum Beispiel für Familien, umbauen. So ist das Gebäude auch nach der ursprünglich angedachten Nutzung weiterhin flexibel und vielfältig nutzbar.

Grän ^{AT}

TEAMLODGE FÜR DAS HOTEL „DER ENGEL“

Im Tiroler Grän hat Sohm Objektbau ein dreistöckiges Mitarbeiterwohnhaus mit insgesamt 51 Wohnungen, Gemeinschaftsräumen und einer Tiefgarage in modularer Holzrahmenbauweise, bei der bereits vorgefertigte Elemente vor Ort zusammengefügt werden, errichtet.

Die Fassade wurde mit Holzschindeln versehen, die dafür nötige Schindelschalung sowie Unterkonstruktionen wurden bereits im Werk vormontiert. Die aufgehängte Brettsperrholz-Balkonstruktion wurde montagefertig angeliefert. Dasselbe gilt für die Nasszellen, denn hier kamen bezugsfertige Badmodule von myblock zum Einsatz, die bei der Holzbaumontage mit verbaut wurden. Das Ergebnis: Die Montage des Holzbaus inklusive Veretzen der Badmodule gelang in nur drei Wochen. Somit konnte in kürzester Zeit mit den Ausbauarbeiten begonnen werden.

Ein Projekt mit Vorzeigecharakter, ist sich Bauleiter Konstantin Schwerdtle sicher: „Es zeigt, was mit vereinten Kräften, guten Partner:innen und innovativem Denken möglich ist. Es ist ein Vorzeigebeispiel für zukunftsorientiertes, nachhaltiges Bauen. Ein Gewinn für die gesamte Region.“

ZUKUNFTS-
ORIENTIERTES,
NACHHALTIGES
BAUEN



EINBLICK IN DEN STAND DER FORSCHUNG BEI RHOMBERG BAU. VON IRENE RITSCH UND LUCAS CASAGRANDE, RHOMBERG BAU, HOLZ-SYSTEMBAU

Wir testen Grenzen aus

Als Vorreiter im Holz-Systembau ist es unser Bestreben als Rhomberg Bau Gruppe, immer weiterzuwachsen. Genau wie unser Baumaterial.

Um die Sicherheit und die Effizienz von Holzkonstruktionen zu erhöhen und diese für unsere Kunden stetig attraktiver zu machen, nutzen wir technische Neuerungen, Digitalisierungstools und aktuelle Forschungser-

gebnisse. Dazu testen und überprüfen wir kontinuierlich unsere Produkte – Wandelemente für Wohn-, Büro- und Bildungsgebäude genauso wie Deckenelemente für grossvolumige und individuelle Immobilien. Thermische Fassadenelemente für Sanierungsprojekte ebenso wie Technikmodule für Neubauten. Ziele sind immer, die Einsatzmöglichkeiten auszuweiten, Kosten zu senken sowie die Umweltauswirkungen zu minimieren.

GRENZEN AUSLOTEN

Ein Schwerpunkt unserer jüngsten Entwicklungen liegt auf der Optimierung unserer Wandelemente. Zum einen beschäftigen wir uns hier intensiv mit der Verbesserung des Brandverhaltens. Zwar ist Holz als Baumaterial bereits sehr ausführlich untersucht worden, auch unzählige Daten und Ergebnisse zu Brandversuchen liegen vor. Unsere neuen, optimierten Konstruktionen konnten aber trotz Ressourcenreduktion beachtliche Ergebnisse in einer akkreditierten Prüfanstalt erreichen. Dabei wurde die Brandwiderstandsfähigkeit getestet. Dort haben wir für unsere im Büro-, Bildungs- und Wohnbau eingesetzten Plattenwerkstoffe sowohl im Innen- wie auch im Aussenbrandversuch die Brandwiderstandsklasse REI90 (bezeichnet zum Beispiel ein Bauteil, dessen

Tragfähigkeit, raumabschliessende Funktion sowie Wärmedämmung im Brandfall für mindestens 90 Minuten erhalten bleibt) bestätigt bekommen, im Aussenbrandversuch zudem die Klasse EI120, was bedeutet, dass die Elemente einem Feuer 120 Minuten widerstehen. Und das mit Elementen, die über sichtbare Holzoberflächen verfügen! Damit erfüllen wir sämtliche Standards und Anforderungen im Bereich des Brandschutzes, werden also den funktionalen Ansprüchen an das Baumaterial und gleichzeitig den ästhetischen Erwartungen gerecht. Im nächsten Schritt werden wir das Tragwerk optimieren und die Dimensionierung der Hölzer entsprechend den Versuchsergebnissen anpassen, um zukünftig noch weniger Ressourcen nutzen zu müssen.



BRENNEN, ABER BRENNEN SICHER: HOLZELEMENTE VON RHOMBERG BAU.

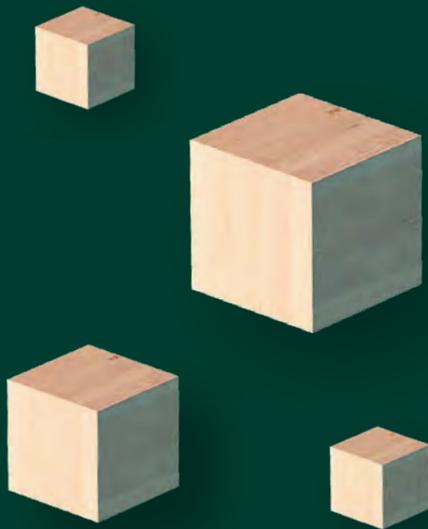
AUSBLICK UND NÄCHSTE SCHRITTE

In der Zukunft planen wir, unsere Technologien kontinuierlich zu verfeinern und neue Märkte zu erschliessen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Skalierung unserer Produktionskapazitäten, um den Bedarf an nachhaltigen Bauoptionen im DACH-Raum zu decken. Zudem arbeiten wir an der weiteren Integration von digitalen Technologien in unseren Bauablauf, damit wir Effizienz und Genauigkeit weiter steigern – zugunsten unserer Kundschaft!



BIG IS BEAUTIFUL

Apropos Ressourcenschonung: Es ist uns gelungen, unsere Systemkomponenten mit lösbaren Verbindungen kraftschlüssig zu verbinden. So benötigen wir keine Mischbaustoffe und können die verbauten Elemente nach Ablauf ihrer Nutzungsdauer rückstandslos rückbauen, trennen, einem weiteren Lebenszyklus zuführen oder sortenrein entsorgen. Zudem entwickeln wir intensiv unser 3D-Modell weiter, mit dem wir die Bauplanung auf ein neues Level heben: Mittlerweile dient uns das Modell als Grundlage für die automatisierte Anbindung an die Fertigungsplanung, Intralogistik und Outbound-Logistik, die Einbindung unserer Lieferant:innen sowie als Datenbasis für die Steuerung der Produktions- und Montageprozesse. Die detaillierte Planung garantiert eine transparente Nachverfolgung der verbauten Baumaterialien – Stichwort „Urban Mining“.



SANIEREN, GENERALUNTERNEHMER

SCHNELL & SERIELL

RENOWATE vereint die langjährige Planungs- und Umsetzungserfahrung von Rhomberg Bau mit dem Immobilien- und Wohnungswirtschaftswissen der LEG Immobilien. So schafft es das schlagkräftige Joint Venture, Bauindustrie und Wohnungswirtschaft nachhaltig zu transformieren. Das Hauptziel dieser Partnerschaft ist es, bestehende Gebäude durch

eine serielle energetische Sanierung zu dekarbonisieren und so den Weg in eine umweltfreundliche Zukunft zu ebnen.

Die schnelle Entwicklung des Joint Ventures in den vergangenen zwei Jahren kann sich sehen lassen.

Die ersten zwei Jahre von RENOWATE im Zeitraffer



1

Gründung von RENOWATE

LEG und Rhomberg vereinen ihre Kräfte und gründen das Joint Venture RENOWATE.

ANFANG
2022

Abschluss des Pilotprojekts

Wenige Monate nach Gründung kann RENOWATE das erste serielle Sanierungsprojekt in der Zeppelinstrasse in Mönchengladbach-Lürrip abschliessen.

2

ENDE
2022



3

Start des Quartiersprojekts in Mönchengladbach

Am Vossenbäumchen/Frankenfeld beginnt RENOWATE die serielle Sanierung von über 120 Wohnungen.

FRÜHLING
2023

Seriensiege für serielle Sanierung

Gleich drei Ehrungen für RENOWATE: DW-Zukunftspreis der Immobilienwirtschaft, ein GoldAward sowie eine besondere Erwähnung beim German Brand Award (GBA).

4

JUNI
2023



5

ANFANG
2024

Einführung des RENOWATE Partner Programs

Das junge Unternehmen geht einen weiteren Schritt und treibt die serielle Sanierung mit dem Partner Program weiter voran.

Baustart des ersten externen Projekts

In Düsseldorf-Urdenbach beginnt das erste externe Projekt. Hier werden 18 Wohnungen seriell saniert.

6

FRÜHLING
2024



RENOWATE PARTNER PROGRAM

RENOWATE Partner Program

Das RENOWATE Partner Program ermöglicht anderen Bauunternehmen einen schnellen und investitionsarmen Einstieg in das zukunftsweisende Geschäftsfeld der seriellen Sanierung. Als Gesamtlösungsanbieter möchte RENOWATE seinen Partner:innen einen exklusiven Zugang zu Wissen, Produkt und Plattform ermöglichen, um gemeinschaftlich weitere serielle Sanierungsprojekte umzusetzen.



 Online-Infos

partnerprogram.renowate.earth

ENERGIE

Industriefassaden-PV startet durch



Die grösste ihrer Art: Rhomberg Energie stattet Collini GmbH mit vertikaler High-Tech-Photovoltaikanlage aus.

Die lange Zeit der Erforschung und Testung von innovativen PV-Lösungen zählt sich für Rhomberg Energie zunehmend aus: Nach dem Bau der Architektur-Fassaden-PV für das Mitarbeiterwohnhaus der Silvretta Montafon in Schruns und anderen, errichtet der Energiespezialist von Rhomberg Bau aktuell eine weitere vertikale, speziell für die Industrie entwickelte Fassaden-Photovoltaikanlage im Ländle. Und weitere sind bereits in der Pipeline.

Konkret wird die neue Anlage für die Collini GmbH in Hohenems eine komplette Gebäudeseite der Parkgaragen-Auffahrt an der neuen Produktionshalle des Oberflächenveredlers. 1 400 m² sind das insgesamt, was einer Leistung von etwa 300kWp entspricht. Damit ist die Anlage die grösste ihrer Art in ganz Vorarlberg und sogar West-Österreichs. Die so gewonne-

ne Energie wird Collini direkt vor Ort, für die eigene Produktion, einsetzen.

Intelligente PV

Zum Einsatz kommt bei dem Bauvorhaben wieder „ein bunter Strauss an Rhomberg Intelligenz“, wie es Geschäftsfeldleiter Marco J. Rusch von Rhomberg Energie ausdrückt: So ist bei dem brandschutzgeprüften System eine Brandfrüherkennung in der Unterkonstruktion integriert, die direkt an den Feueralarm im Haus gekoppelt ist. Gemeinsam mit der technischen Überwachung der Anlage mit unterschiedlichen Sensortechnologien setzt Rhomberg damit neue Massstäbe im Brandschutz. Vor allem im Bereich Versicherungsschutz: „Als gefragter Spezialist um das Thema gebäudeintegrierte Photovoltaik mussten wir mit unseren Innovationen und Leistungen auch die Versicherungen unseres Kunden überzeugen - denn Brandschutz ist keine Verhandlungssache“, berichtet Rusch. Zudem wird jedes Modul der Fassaden-PV laufend einzeln auf seine Leistung und Temperatur überwacht.



„Wenn eines ausfallen sollte, laufen alle anderen weiter“, erklärt Rusch. „Und gleichzeitig wird eine Benachrichtigung von exakt dem ausgefallenen Modul ausgelöst. Auch einen Brandherd könnten wir mit unserer Technik punktgenau in der Fassade lokalisieren.“

Die Anlage wird architektonisch flächenbündig in die Fassade integriert. Die bifazialen Module sind semi-transparent hergestellt, so dass die Sonnenenergie aufgefangen und das übrige Licht zwischen den Zellen durchgelassen wird, um die Auffahrt zur Hochgarage aufzuhellen. Bifazial bedeutet „beidseitig photoelektrisch aktiv“, die Module nutzen also zudem nicht nur die Sonneneinstrahlung auf der Oberfläche, sondern auch die, die direkt oder durch Reflexion auf die Unterseite trifft. „Insgesamt konnten wir vor allem durch unser Know-how sowie unsere Planungskompetenzen in Bereichen wie Engineering, Statik und Elektrotechnik punkten, genauso aber auch durch unsere professionelle Bauleitung im Bereich der PV-Fassade“, fasst Rusch zusammen.

ENERGIE

Dezent effektiv - ein Schatten voller Energie

Mit „Slimline“ bietet Rhomberg Energie eine PV-Carport-Variante, die das Beste aus „schlank“ und „mächtig“ vereint.

Schlank ist vor allem der Auftritt des neuesten Mitglieds der Photovoltaik-Carport-Familie aus Holz. Es kommt ohne Betongründung aus, die vorgefertigten und vormontierten Ständer sind mit Erdankern extrem schnell und ohne Tiefbauaufwand errichtet und auch wieder rückbaubar. „Einen Carport über zwei Stellplätze und sechs Meter haben wir in einem Tag halben Tag fixfertig“, so Marco Rusch, Geschäftsfeldleiter Rhomberg Energie. Last, but not least, ist auch der Preis „slim“.



Mächtig sind dagegen der Ertrag, den die PV-Aufbauten bringen – bis zu 8 kWp pro Doppelstellplatz in der Holzdach-Variante –, sowie die Förderung, die dank der Vollholz-Ausführung in Vorarlberg die Obergrenze der Unterstützungsleistungen für PV-Anlagen auf versiegelten Flächen erreicht. Neben der Holzeindeckung gibt es den „Slimline“-Carport mit Glas-Glas-Oberfläche, wobei diese alle Standards einer Überkopfverglasung erfüllt.

Drei Mal leistbarer Wohnraum für Vorarlberg

Bedarfsorientierter und leistbarer Wohnraum wird angesichts der angespannten Lage am Immobilienmarkt und stetig steigender Mietpreise immer wichtiger. Bezahlbare Wohnungen werden vielerorts dringend gesucht. In Zusammenarbeit mit Gemeinden und gemeinnützigen Wohnbauträgern hat Rhomberg Bau deshalb in Vorarlberg bereits tausende Wohnungen für den geförderten Wohnungsmarkt gebaut, die nicht nur leistbar sind, sondern auch in Sachen Qualität und Nachhaltigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten - unter anderem gemeinsam mit Partner Alpenländische Gemeinnützige WohnbauGmbH in Feldkirch Gisingen, Bürs und Fussach.

1

HOCHWERTIG WOHNEN IN BÜRS

In der Bürser Erlenstrasse errichtet Rhomberg Bau nach Plänen von drexelarchitekten zwei Baukörper, die insgesamt Platz für 16 Wohnungen mit zwei, drei oder vier Zimmern bieten. Kellerabteile, ein Trocken- und Fahrradraum, ein Gemeinschaftsraum sowie eine Tiefgarage sind ebenfalls Teil des Konzeptes.

Errichtet werden die Gebäude komplett in Holzbauweise, die Flachdächer sollen extensiv begrünt und mit einer PV-Anlage ausgestattet werden. Beheizt wird umweltfreundlich und effizient mittels Grundwasserwärmepumpe sowie einer kontrollierten Be- und Entlüftung.



2

41 NEUE WOHNUNGEN IN HOLZBAUWEISE IN FUSSACH

In Fussach entstehen ebenfalls nach Plänen von drexelarchitekten drei gemeinnützige Holzwohnhäuser mit insgesamt 41 Wohnungen mit zwei, drei und vier Zimmern, die sowohl als reine Mietwohnungen als auch als Mietwohnungen mit Kaufoption angeboten werden.

Errichtet wird die Anlage in Holzbauweise mit Holzständerwänden und Massivholzdecken. Und auch die Dämmung wird nachhaltig: Bei den Ständerwänden kommt eine Zellulosedämmung zum Einsatz.

Unter das gesamte Ensemble kommt eine Tiefgarage. Für eine leistbare Wärmeversorgung sorgt eine Luftwärmepumpe mit PV-Anlage sowie kontrollierte Be- und Entlüftung.



RHOMBERG BAU GRUPPE

Mit Leidenschaft im Einsatz



Seit mittlerweile knapp zwei Jahren ist Elena Helbok im Team von Rhomberg Bau. Als Bauleiterin hat sie in Zusammenarbeit mit dem Projektleiter sowohl in Feldkirch als auch in Bürs die Koordination der Projekte übernommen.

Wir haben mit ihr über ihre Arbeit bei Rhomberg gesprochen:

Elena, was begeistert dich an deiner Arbeit?

Am meisten Spass macht mir, dass meine Arbeit wahn-sinnig abwechslungsreich ist und ich auch nach gut zwei Jahren immer noch jeden Tag dazulerne. Ausserdem wird bei Rhomberg stark auf Eigenverantwortung gesetzt, sodass ich absolut eigenständig arbeiten kann.

Gibt es einen Aspekt, der dich besonders motiviert?

Zu sehen, wie das eigene Projekt dank dem Einsatz und der Leidenschaft aller Beteiligten immer weiter voranschreitet und man der Übergabe Schritt für Schritt näherkommt. Ist das Projekt dann abgeschlossen, erfüllt das absolut mit Stolz.

Was schätzt du an deiner Arbeit bei Rhomberg am meisten?

Ich schätze besonders die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt im Team. Alle unterstützen sich gegenseitig, was eine tolle Arbeitsatmosphäre schafft. Ausserdem finde ich die interne Bauleiteraus-bildung grossartig. Sie bietet mir die Möglichkeit, mich kontinuierlich weiterzuentwickeln und neue Fähigkeiten zu erlernen, die für meine Karriere wichtig sind.

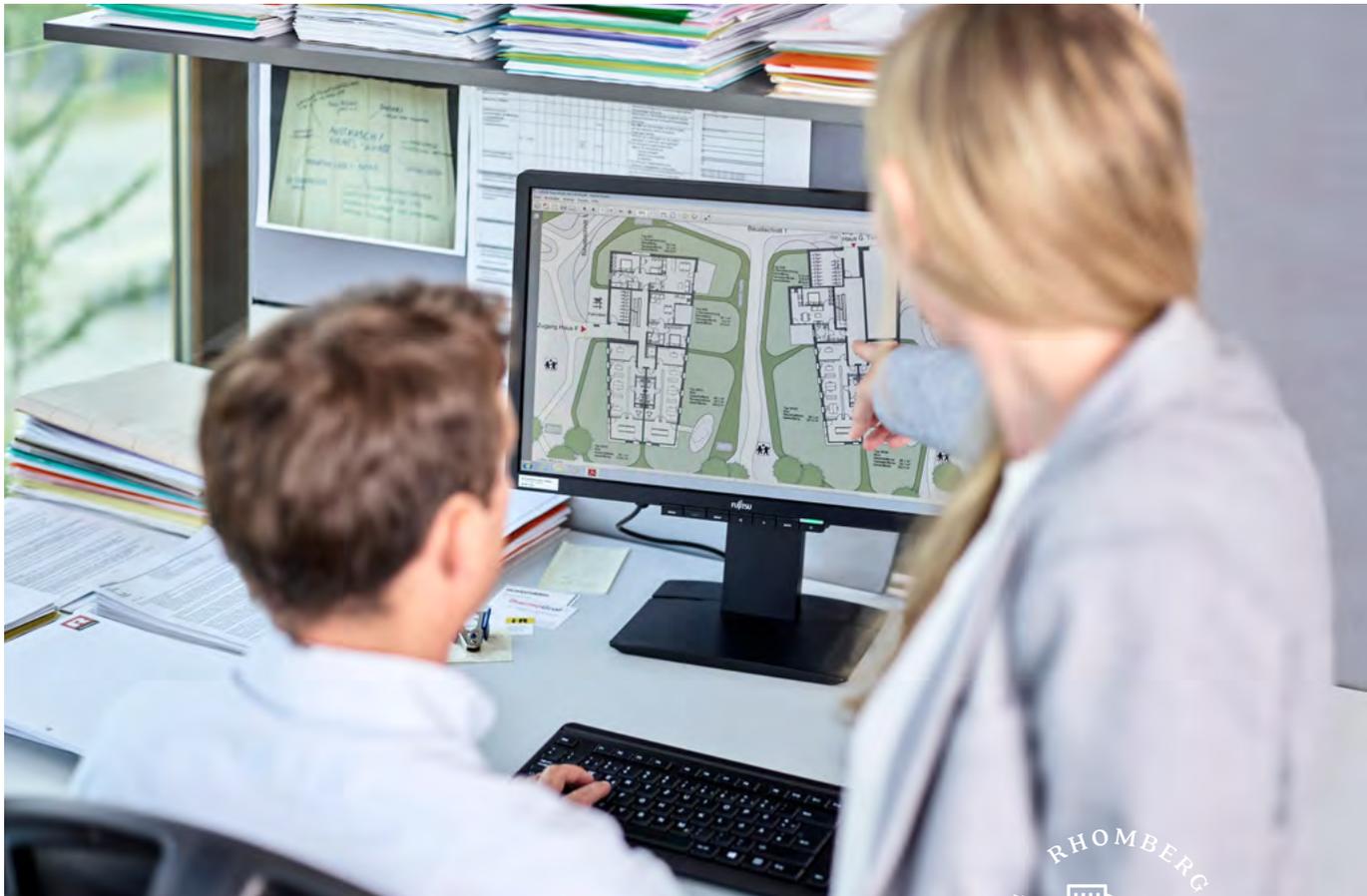
3

NEUER LEISTBARER
WOHNRAUM IN
FELDKIRCH GISINGEN

Auch der Feldkircher Stadtteil Gisingen ist um eine Wohnanlage mit elf leistbaren, modernen Wohnungen reicher. Das dreigeschossige Gebäude, das von Dörner\ Matt\ Architekten geplant wurde, besteht ausschliesslich aus Holz, lediglich das Kellergeschoss und Stiegenhaus wurden in Stahlbeton ausgeführt. Sämtliche tragenden Innen- und Aussenwände sowie die Geschossdecken in Massivholz kommen von Sohm HolzBautechnik und auch die Fassaden sind aus dem nachwachsenden Baumaterial. Die Energieversorgung wird durch eine Erdsondenbohrung sowie eine PV-Anlage und kontrollierte Be- und Entlüftung sichergestellt.

Sie wollen mehr darüber erfahren, warum es Spass macht, bei Rhomberg zu arbeiten? Dann besuchen Sie unser Karriereportal auf rhomberg.com/karriere





IMMOBILIENMANAGEMENT

360°-Betreuungspaket für Ihre Immobilie

Die Rhomberg Bau Gruppe bündelt ihre Kompetenzen in der Immobilienbetreuung: Das künftige Komplettangebot von A bis Z steigert die Effizienz und bietet gleichzeitig einen signifikanten Vorteil für die Kunden. Dazu haben das Rhomberg Immobilienmanagement und die vplus Immobilienverwaltung ihre Leistungen zusammengefasst.

Bei Rhomberg versteht man unter ganzheitlichem Immobilienmanagement mehr als nur das Verwalten von Mauern. Um den Wert eines Gebäudes über viele Jahrzehnte zu sichern und zukunftsfähig zu bleiben, setzt der Immobilienprofi verstärkt auf Teamwork. Der Mehrwert? „Durch die Vernetzung können wir ein 360°-Betreuungspaket für Investor:innen anbieten und wichtige Synergieeffekte nutzen“, so Bernd Wehinger,

Geschäftsführer der Rhomberg-Tochter vplus Immobilien. Die Allianz zielt darauf ab, die Anforderungen moderner Immobilieninvestor:innen zu bedienen, und bietet ein Rundum-Service zur Immobilienvermietung, Immobilienverwaltung und dem Immobilienmanagement an. Für die Rhomberg Bau Gruppe ein entscheidender Schritt in die Zukunft.

„Wir unterstützen die Eigentümer:innen von Gewerbeimmobilien und Wohnanlagen – von der Instandhaltungsplanung, dem Reporting der Mieteinnahmen und Ausgaben bis hin zur Mieterakquise und Überwachung von Mietvertragslaufzeiten ist alles dabei. Ziel ist es, den Wert und die Nutzbarkeit von Immobilien über die Zeit zu erhalten, zu steigern und unserer Kundschaft den Rücken freizuhalten“, erklärt Diana Kopenig, Leiterin des Rhomberg Immobilienmanagements.

Ein Markenzeichen: Nahezu kein Leerstand. „Eine langfristige Zusammenarbeit mit unseren Mieter:innen und stabile Mietverhältnisse liegen uns am Herzen. Dabei hilft ein offenes Ohr für Mieterbelange, um Brücken zu bauen und Vertrauen zu schaffen. Um die Eigentümer:innen bestmöglich zu informieren, legen wir grossen Wert auf die Ausführlichkeit unserer Reportings“, so Diana Koplenig. Das Portfolio weist ein breites Spektrum an Büro- und Lagerimmobilien sowie Geschäftsflächen und Wohnimmobilien auf. Ein starker Wettbewerbsvorteil, der für verschiedene Kundengruppen attraktiv ist.

Die Zusammenarbeit bringt den Kunden spürbare Vorteile. Denn künftig wird das Motto lauten: Alles aus einer Hand und nur eine Ansprechpartner:in für sämtliche Belange rund um die Immobilie.

Ihre Ansprechpartner



Bernd Wehinger,
Geschäftsführer vplus
Immobilien

Tel. +43 5572 28220-21
bernd.wehinger@vplus.at



Diana Koplenig,
Leiterin Rhomberg
Immobilienmanagement

Tel. +43 5574 403-3535
diana.koplenig@rhomberg.com



Privatinvestor:innen Birgit und Dietmar Mathis mit Rhomberg Bau Immobilienverkäufer Franz Pircher (links).

WOHNBAU

„Direkt zu Rhomberg gehen“

2021 stand bei Birgit und Dietmar Mathis eine bedeutende Entscheidung an: Das Ehepaar aus Gaissau hatte sich altersbedingt „verkleinert“ und war aus seinem Haus in eine Wohnung umgezogen. Die überschüssigen Finanzmittel wollten sie in weiteres Wohneigentum investieren. Wir haben uns mit Dietmar Mathis darüber unterhalten.

Warum haben Sie Ihr Geld in Wohneigentum investiert?

Das war für uns die beste Alternative. Damals hat es auf der Bank kaum Zinsen gegeben und ich bin kein Spekulant. Eine vermietete Wohnung ist ein kleines zusätzliches Einkommen. Und eine Investition in die eigene Zukunft, zum Beispiel als Alterssitz.

Wie war die Beratung und Ausführung von Rhomberg Bau?

Wir hatten schon vorher eine andere Wohnung bei einem anderen Bauträger gekauft, haben daher den direkten Vergleich. Und ich muss klar sagen: Jetzt würde ich ohne Zögern direkt zu Rhomberg gehen. Der ganze Ablauf war ziemlich perfekt. Es lief unbürokratisch, schnell ab und unsere Wünsche wurden allesamt ohne Mehrkosten umgesetzt. Noch dazu hat Rhomberg Bau uns sogar eine steuerliche Beratung organisiert, um für unseren Kauf die beste Option ermitteln zu lassen.

SANIEREN, GENERALUNTERNEHMER

Altes Flair neu belebt



Projekt am Walsertweg in Bludenz

- Bauherr/AG MEMA Immobilien GmbH
- Projekt: Einfamilienhaus R., Bludenz
- Baujahr 1928
- Wohnfläche 151 m²
- Baustart Mai 2024
- Bauleiterin Johanna Gassner

In Bludenz nimmt sich Rhomberg Bau eines besonderen Projekts an: Ein seit Jahrzehnten leerstehendes Einfamilienhaus aus dem Jahr 1928 wird behutsam in seinen alten Glanz zurückversetzt.

Der Charme vergangener Tage kehrt zurück in die Mauern des seit 70 Jahren leerstehenden Hauses. Die Herausforderung ist, das Gebäude nicht nur zu restaurieren, sondern auch als Musterbeispiel für Bauen im Bestand zu positionieren. „Nirgendwo steckt mehr Nachhaltigkeit drinnen als im Erhalt bestehender Substanzen“, so Daniel Mohr, Geschäftsfeldleiter Bauen im Bestand.



i Online-Infos

In unserem Online-Magazin begleitet Bauleiterin Johanna Gassner ihr Projekt in den kommenden Monaten mit einem persönlichen Bautagebuch - schauen Sie mal vorbei!

Das klare Ziel: die Bewahrung der historischen Substanz, kombiniert mit moderner Wohnlichkeit. „Wir erhalten, was möglich ist, und modernisieren, wo es nötig ist“, erklärt Mohr. Die bestehende Fassade bleibt erhalten und wird durch eine Innendämmung mit dreifachverglasten Holzfenstern ergänzt. Dies steigert nicht nur die Behaglichkeit des Hauses erheblich, sondern trägt auch zur Ressourcenschonung bei. Die gestemmte Holzterasse, Kassetteninnentüren und teilweise der Dielenboden werden restauriert. Ein weiteres Augenmerk liegt auf der Erhaltung der Sonnenuhr, die als historisches Element die Zeit überdauert hat.

„Es geht darum, die Werke vorangegangener Generationen wertzuschätzen und mit Neuem sinnvoll zu ergänzen“, betont Mohr. Rhomberg Bau beweist mit diesem Projekt einmal mehr seine Kompetenz in der Generalsanierung historischer Bauten. Das Ergebnis wird ein Zuhause sein, das sowohl Geschichte atmet als auch zukunftsorientiert funktioniert.



WOHNBAU, HOLZBAU

DAVID- Mikroapartments zeigen Muskeln

Nur 33 m² und trotzdem höchste Wohnqualität – geht das überhaupt? Die 14 Mikroapartments in Dornbirn Stiglingen zeigen auf beeindruckende Weise, was auf kleinstem Raum möglich ist.

Rhomberg Bau errichtet gemeinsam mit WoodRocks in Dornbirn einen Baukörper mit 14 Mikroapartments. Damit wird die Erfolgsgeschichte der DAVID-Mikroapartments erstmals in Holz-Systembau verwirklicht. Minimaler Raum, maximaler Komfort. Mikroapartments befriedigen das Bedürfnis nach Flexibilität und Mobilität moderner Nomad:innen. Koffer packen, einziehen, fertig! In den DAVID-Apartments ist vom Mobiliar bis zum Inventar alles vorhanden – von der Waschmaschine bis zum Kleiderbügel. Die hochwertige Qualität inklusive grosszügiger Gartenanlage, Luftwärmepumpe, PV-Anlage und ein begrüntes Flachdach sorgen für grünen Wohnkomfort.

Ein Wohnkonzept, das gerade für kurz- bis mittelfristige Mieter:innen – z. B. Geschäftsleute oder saison- und projektbezogene Mitarbeitende – ideal ist. Damit trägt Rhomberg dazu bei, in einem dynamischen Arbeitsumfeld Vorarlberg als attraktives Arbeitgeber-Land zu festigen.

Auch die Idee, aus Altbestand Materialien wiederzuverwenden, kommt hier zum Tragen. So wird beispielsweise für den Fahrradschopf Holz der alten Holzfassade vom jetzigen Bestandshaus verwendet. Der gesamte Baukörper wird in Holz-Systembau errichtet. Aufgrund des überdurchschnittlich hohen Holzanteiles – die tragenden Innenwände und sogar der Liftschacht sind aus Holz – ist der CO₂-Fussabdruck sehr gering.

Projekt Stiglingen 11 in Dornbirn

- Bauherr Rhomberg Bau GmbH
- Planung WoodRocks
- Grundstücksgrösse 807 m²
- Wohnnutzfläche 450,66 m²
- Umfang Ein Baukörper, EG + 3 OG,
14 Mikroapartments mit je ca. 33 m²

GENERALUNTERNEHMER, WOHNBAU

Wohlfühlumgebung für Mitarbeitende

Er ist nicht zu unterschätzen, wenn es um die Freude im Arbeitsalltag geht: der Wohlfühlfaktor. Das gilt für die direkte Arbeits- genauso wie für die Wohnumgebung, in der man sich nach getaner Arbeit entspannen und wieder Kraft tanken kann. Umso mehr gilt das für Mitarbeitende, die saisonal und abseits der eigenen Heimat arbeiten. Zwei Arbeitgeber, die sich das zu Herzen genommen haben, sind das Posthotel Taube und die Silvretta Montafon. Sie haben für ihre Mitarbeitenden eigene Wohnhäuser errichten lassen - gemeinsam mit Rhomberg Bau als kompetenten Partner. Zum Einsatz kam in beiden Fällen ein in Zusammenarbeit mit Sohm HolzBautechnik sowie dem Statikbüro Mader Flatz Schett entwickeltes durchdachtes Holzbausystem, das eine kurze Bauzeit ermöglicht und auch für zukünftige Projekte dieser Art zur Verfügung steht.



Markt
Österreich
West



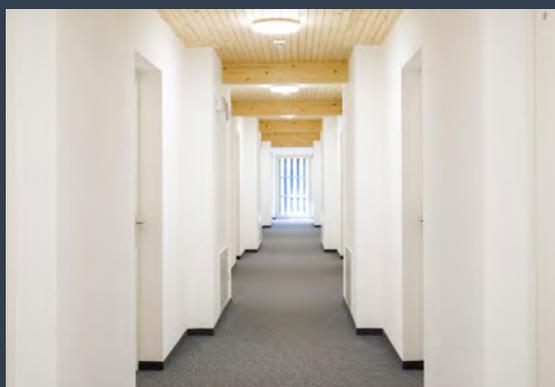
Team-Chalets auf Tauben-Niveau

In Schruns hat Rhomberg Bau als Generalunternehmer nicht nur das geschichtsträchtige Posthotel Taube rundum erneuert und erweitert, sondern in direkter Nähe zum Vier-Sterne-Hotel nach Plänen von Schnetzer Kreuzer auch drei hochwertig ausgestattete Chalets mit insgesamt 50 vollmöblierten Apartments für die Mitarbeitenden errichtet. Ein einladender Aufenthaltsraum, eine Sauna und ein Fitnessraum gehören ebenso zum Konzept wie eine Tiefgarage, Abstellräume für Fahrräder und ein Kellerabteil für jedes Apartment.

Während sämtliche unterirdischen Räumlichkeiten sowie die Treppenhäuser als Betonbau ausgeführt wurden, kam für den Rest der Chalets das schon erwähnte eigens entwickelte Holzbausystem zum Einsatz. Beheizt werden die Mitarbeiterwohnhäuser über Fernwärme, eine eigene PV-Anlage liefert den Strom.

Als Generalunternehmer war Rhomberg Bau von Anfang bis Ende des Projektes am Zug und übernahm sowohl die Planung der Chalets als auch den Rohbau und Ausbau der drei Mitarbeiterwohnhäuser sowie die Möblierung der 50 Apartments – und setzte das Projekt innerhalb von nur einem Jahr um.





Energieoptimiertes Mitarbeiterwohnhaus

Ebenfalls in Schruns hat Rhomberg Bau für den Auftraggeber Silvretta Montafon ein energieoptimiertes Mitarbeiterwohnhaus – gegliedert in zwei Trakte auf drei und vier Geschossen mit insgesamt 44 Wohneinheiten – errichtet, das vom ganzheitlichen Rhomberg-Energiekonzept profitiert.

Bei der Planung wurde besonderer Fokus auf Nachhaltigkeit gelegt und darauf geachtet, dass das Gebäude den Qualitätsanforderungen der Klasse „Silber“ der klimaaktiv-Bewertung entspricht. Ein wichtiger Baustein dafür waren die Energiemassnahmen von Rhomberg: Auf dem Dach sowie in die Holzfassade integriert entstand auf einer Fläche von 187,7 m² eine Photovoltaikanlage mit einer Nennleistung von 37,17 kWp.

Ausgeführt wurde das Gebäude in Holz-Systembauweise. Die Wände wurden von Sohm HolzBautechnik in der eigenen Werkhalle hergestellt, in der auch bereits die Fenster verbaut, die Fassade aufgebracht und die Absturzsicherungen montiert wurden. Bei den Decken kamen ausserdem die patentierten Diagonaldübelholz-Deckenelemente von Sohm zum Einsatz. So konnte der Holzbau in nur sechs Tagen fertiggestellt und direkt im Anschluss mit dem Innenausbau gestartet werden.

Zwei Projekte, die zeigen, dass Rhomberg Bau Mitarbeiterwohnhäuser dieser Grösse in hervorragender Qualität und mit dem Blick aufs Ganze umsetzen kann. Weitere Projekte sind bereits in Planung.

Die grösste Waschmaschine Vorarlbergs

200 000 Tonnen mehr pro Jahr, eine Verarbeitungskapazität von bis zu 200 Tonnen pro Stunde - mit ihrer neuen Recyclinganlage für Bodenaushubmaterial im Ressourcen Center Rheintal (RCR) ist die Rhomberg Bau GmbH ihrem Ziel der Kreislaufwirtschaft - und damit dem Ende der Deponie - einen grossen Schritt nähergekommen.

- A** Prozesswasserbecken
- B** div. Pumpensümpfe
- C** div. Förderbänder und Magnetabscheider
- D** Technikzentrale
- E** Materialdepots



i Online-Infos

Erfahren Sie online mehr zu den Prozessen und einzelnen Prozessschritten der Nassaufbereitungsanlage.



Materialaufgabe /
Schwerlastsieb

Brecherlinie

Schwertwäsche

Setzmaschine

Klassiersiebe
und Feinwäsche /
Materialaustrag
in Lagerboxen



”

Mit der Nassaufbereitungsanlage machen wir deutlich mehr Bodenaushub weiter nutzbar, als uns bislang möglich war. Dabei reinigt die Anlage sogar Material, dessen verschlammter, also mit Schlamm versetzter Anteil bei bis zu 50 Prozent liegt. Das ermöglicht es uns, Böden zu verarbeiten, die bisher auf die Deponie mussten. Weiterer Vorteil: Das eingesetzte Wasser der ‚grössten Waschmaschine im Ländle‘ wird nahezu vollständig wiederaufbereitet und zurückgeführt. Ressourcenschonung at it's best!

“

Stefan Rusch,
Geschäftsführer Bau & Ressourcen,
Rhomberg Bau

Neues Kleid für die Bregenzer Innenstadt



Im Rahmen der umfassenden Quartiersentwicklung Leutbühel hat die Landeshauptstadt Bregenz urbane Lebensräume geschaffen, die zum Verweilen einladen. Einen wesentlichen Beitrag dazu hat die Tiefbauabteilung von Rhomberg Bau geleistet.

Der Leutbühel und die umgebenden Strassen prägen massgeblich das Stadtzentrum von Bregenz. In drei Bauetappen erfuhr das Quartier deshalb eine Umgestaltung, die vor allem darauf abzielte, die Lebensqualität im öffentlichen Raum weiter aufzuwerten – weg vom Individualverkehr in der Innenstadt hin zum Flanieren und Verweilen. Insgesamt wurden sieben Strassenzüge aufgewertet, und das sowohl unter- als auch oberirdisch.



Mit an Bord dieses so wichtigen Projekts in Sachen Lebensqualität waren auch die Tiefbau-Expert:innen von Rhomberg Bau, die im vergangenen Jahr im Bregenzer Leutbühel 1 000 Meter Gas- und Wasserleitungen erneuert, 2 500 Meter Leerrohre verlegt, den Regenwasserkanal und die Entwässerung erneuert und die Strassenoberfläche umgestaltet haben. Gelber Asphalt, Pflastersteine sowie Granitplatten werten nun das Erscheinungsbild der Innenstadt optisch auf, ein Brunnen und 19 Bäume verschaffen in den Sommermonaten Abkühlung. Die Bäume wurden nach dem Schwammstadtprinzip gepflanzt und sorgen durch die Aufnahme von Regenwasser dafür, dass der Regenwasserkanal entlastet wird. In der Gebhard-Weiss-Gasse wurde ausserdem durch eine Geländeabsenkung der Hochwasserschutz in der Innenstadt verbessert.

Poller in der Fussgängerzone tragen zu der bereits erwähnten Verkehrsbelastung bei, zudem gibt es nun mehr Abstellplätze für Fahrräder. Und ein weiterer Bonus für alle Besucher:innen der Landeshauptstadt: Die bekannte Bregenzer Seekapelle ist nun barrierefrei zugänglich.

So ist in der Bregenzer Innenstadt ein lebenswertes Quartier entstanden, das mit inneren wie äusseren Werten überzeugt und zum Verweilen einlädt.



„Der Leutbühel und seine umliegenden Strassen haben durch die Neugestaltung mehr Aufenthaltsqualität erfahren. Es erfüllt mich mit Stolz, dass unsere Mitarbeitenden massgeblich daran beteiligt waren, das Quartier in einen Ort des Flanierens und der Begegnungen zu verwandeln.“

Stefan Rusch,
Geschäftsführer Bau & Ressourcen,
Rhomberg Bau



Schönes Beispiel für lokale Wertschöpfung: Betriebserweiterung von Metzler-Holz im Bregenzerwald.

HOLZBAU

Wo das Herz für Holz schlägt

Sohm HolzBautechnik GmbH hat für Metzler-Holz KG im Bregenzerwald ein ökologisches Gewerbeprojekt realisiert - komplett aus DiagonalDübelholz.

In einer Zeit, in der umweltfreundliche Baupraktiken und die Förderung lokaler Wirtschaftskreisläufe immer mehr an Bedeutung gewinnen, hat Sohm HolzBautechnik eine Betriebserweiterung für Metzler-Holz erfolgreich abgeschlossen. Im Mai 2022 fertiggestellt, umfasst das Bauprojekt zwei neue Lagerhallen sowie überdachte Be- und Entladebereiche.

Die Architektur kommt vom Büro metzler.schelling in Dornbirn. Der Rohstoff für alle Holzbauteile, darunter Brettschichtholz, DiagonalDübelholz, Konstruktionsholz für Wände und Fassade, stammt direkt aus dem Eigenholz des Bauherrn. Besser kann man die Nutzung regionaler Ressourcen und die Minimierung von Transportwegen nicht auf die Spitze treiben.

Entsprechend dimensionierte Massivholzstärken sorgen für den nötigen Brand- und Schallschutz. Die Haupttragkonstruktion der Gebäude ist aus Fischbauchträgern mit Massivholzausfachung. Die Sekundärtragkonstruktion wurde aus DiagonalDübelholz in Industriesichtqualität gefertigt. Die Aussenwände bestehen aus Riegelholzwänden mit Massivholz-Beplankungen, ergänzt durch eine aussenliegende hinterlüftete Brettschindelfassade aus Lärche – alles naturbelassen.

Durch die geschickte Verbindung von lokaler Fertigung und modernster Holzbauweise stellt das Projekt ein schönes Beispiel für regionale Wertschöpfung und ökologische Verantwortung dar.

Projekt Metzler-Holz KG

- **Bauherr** Metzler-Holz KG
- **Architekt** metzler.schelling, Dornbirn
- **Umfang** 1. Lagerhalle 30 × 100 m, 2. Lagerhalle 80 × 33 m, überdachter Be- und Entladebereich 76 × 19 m + Vordächer
- **Bauzeit** Sommer 2021 – Mai 2022

SMART BALKON

Mit „Smart Balkon“ frische Stadtluft schnuppern

Rhombergs „Smart Balkon“ und „Urban Jungle Apartments“? Das ist ein „Perfect Match“: In den gleichnamigen Apartments in Wiens Mayergasse tauchen Gäste jetzt noch tiefer in das naturnahe Grün ein.

Mitten in der Stadt sind Balkone ein Garant für mehr Zufriedenheit der Bewohner:innen.

Sie erhöhen die Wohnqualität, sorgen für mehr frische Luft und sind ein Plätzchen, um leckeres Gemüse und Kräuter zu pflanzen. Gleichzeitig sorgen begrünte Balkone für wichtige Abkühlung der Stadt an Hitzetagen. Diesem wichtigen Thema hat sich Rhomberg mit der Entwicklung praktischer Balkonsysteme angenommen. Auf diese Weise wertet Rhomberg Wiens Immobilienbestand auf und schafft zahlreiche neue Lieblingsplätze für Bewohner:innen.



Mit Balkonen im System von Rhomberg wurde das über 200 Jahre alte Gebäude aufgewertet.

Die Urban Jungle Apartments sind eine hippe Kombination aus trendigem Design und grüner Grosstadt-Oase. Nachhaltige, CO₂-neutrale Apartments in einem über 200 Jahre alten Gebäude. Rhomberg wurde beauftragt, am Hauptgebäude vier Balkone im System CLASSIC und am Nebengebäude einen BASE-Balkon in Holz anzubringen. Auch der Einbau von Balkontüren und die Vergrößerung von Fensteröffnungen waren Teil des Auftrags. Ein Highlight sind die platzsparenden Vertikalbeete der Firma HERBIOS, die in das Geländer eingelassen sind. So kann Urban Gardening auch auf dem kleinsten Balkon umgesetzt werden. Aufgrund der Innenhoflage war eine händische Montage nötig. Auch für die Planung, Ausfühungskoordination und Ausführungsstatik des Projekts zeichnete „Smart Balkon“ verantwortlich. Das Ergebnis ist eine gelungene Verschmelzung aus naturnahem Wohnen und einem grünen Rückzugsort mitten in der Stadt.

Urbane Oase mitten in Wien.



Die Urban Jungle Apartments sind eine hippe Kombination aus trendigem Design und grüner Grosstadt-Oase.



LÖSUNGEN

SNACKS AND THE CITY

Wie kann urbaner Raum lebenswert und grüner gestaltet werden? Als Antwort auf diese Frage entstehen in der Wiener Karmarschgasse die ersten „essbaren Balkone“: eine vertikale Begrünungstechnologie, die urbanen Räumen einen Ökoschub verschafft.

Die Sozialbau AG saniert gemeinsam mit Rhomberg Bau ein aus den 1980er-Jahren stammendes Bestandsgebäude thermisch. Aber nicht nur das: 32 Balkone mit insgesamt 220 m² neuer Freifläche sowie 64 Vertikalbeeten bieten künftig den Bewohner:innen mehr Platz an der frischen Luft und die Chance auf erntefrische Kräuter, Gemüse und Beerenobst. Auch das Bewässerungssystem ist ausgeklügelt: Ein 15 000 Liter grosser

Wassertank sammelt im Hof Regenwasser, das von einer mit Photovoltaik betriebenen Pumpe alle Vertikalbeete an den Balkonen mit Wasser versorgt.

Für die Bewohner:innen mehr als eine Wohnraumaufwertung: „Die Balkone sorgen für Nahrung und ein persönliches Gartenerlebnis, tragen aktiv zur Verbesserung des Mikroklimas bei und wirken der Überhitzung der Städte entgegen. Durch ihre natürliche Schattenspende und die kühlenden Effekte schaffen sie ausserdem angenehme Aussenräume“, so Paul Rasper, verantwortlicher Projektleiter für „Essbar“ bei Rhomberg Bau.

Das innovative Vertikalgartensystem „Essbar“ ist ein von der FFG gefördertes Forschungsprojekt von Rhomberg Bau Wien gemeinsam mit der Donau-Universität Krems, der Universität für Bodenkultur Wien sowie den Unternehmen greenpass GmbH, Sozialbau AG, Grünstattgrau – Forschungs- und Innovations GmbH, Herbios – Vertikalgarten GmbH, Geoplast – Kunststofftechnik GmbH und WoodRocks Bau GmbH.



STANDORT- UND PROJEKTENTWICKLUNG, HOLZBAU

Umweltfreundliches Wohnen trifft auf „Design Build“

An der Anna-Heer-Strasse in Zürich schafft Rhomberg Bau durch einen Ersatzneubau 83 neue Wohnungen. Das Besondere? Das smarte Konzept „Design Build“ und die Schwammstadtprinzipien fliessen in die Planung ein.

Urbanes Wohnen neu gedacht. Ein Lichtblick angesichts des Klimawandels ist die Idee des Schwammstadtprinzips: Städte mit Grünflächen und Auffangbecken so zu gestalten, dass sie wie ein Schwamm Wasser aufnehmen und so Regenwasser-Infrastrukturen entlasten und Überschwemmungen vorbeugen. Die Massnahmen sind vielfältig: weg von Asphalt und Beton, hin zu wasserdurchlässigen, begrünten Flächen, die Wasser speichern und langsam wieder abgeben. Während Hitzeperioden tragen Grünflächen dazu bei, die Temperaturen zu regulieren.

„In Zürichs Anna-Heer-Strasse errichten wir ein Paradebeispiel für modernen Wohnbau. Die treibenden Kräfte sind die Ideen des Schwammstadtprinzips und die Projektabwicklungsmethode ‚Design Build‘. Auf

Projekt Anna-Heer-Strasse in Zürich

- Bauherr Turintra AG, c/o UBS Swiss Mixed Sima Fund
- Architekt Hornberger Architekten
- Wohnnutzfläche 6 100 m²
- Umfang 3 Gebäude mit insgesamt 83 Wohnungen
- Investitionssumme CHF 34 Mio.



diese Weise setzen wir in Sachen Effizienz bei Bauzeit, Nachhaltigkeit und Kosten ein wichtiges Signal“, so Philipp Hirt, Geschäftsleitung Rhomberg Bau AG.

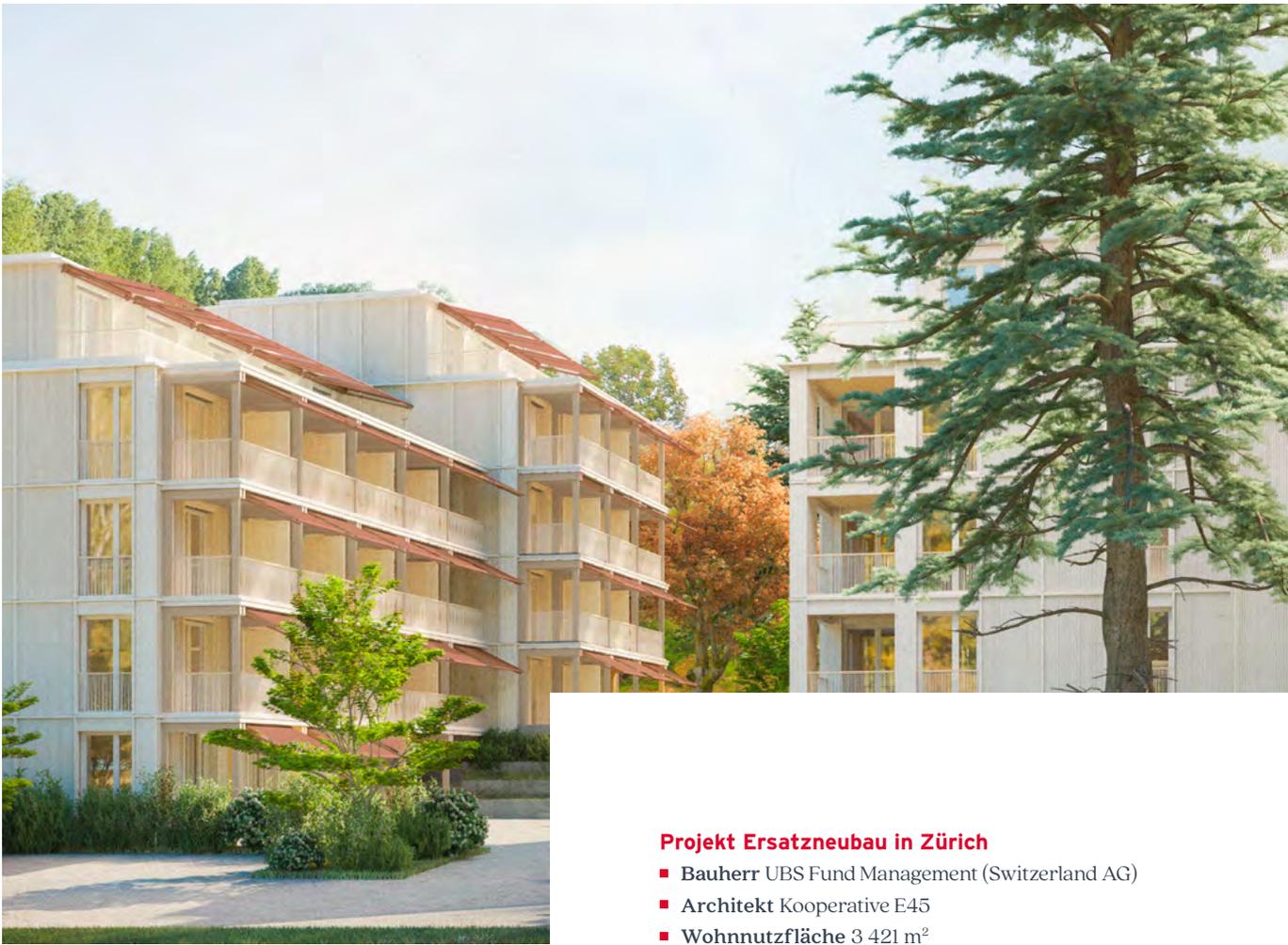
„Design Build“ ist ein Ansatz, bei dem ein Projektteam alle Planungs- und Ausführungsaufgaben von Anfang an koordiniert und mit vier Werkgruppen (Rohbau, Haustechnik, Gebäudehülle und Umgebung) erarbeitet. Durch die zentralisierte Zusammenarbeit aller am Projekt beteiligten Teams läuft alles wie am Schnürchen. Als unmittelbare Folge des „Design Build“-Prozesses beim Projekt Anna-Heer-Strasse eröffnete sich die Chance, die Wohnungsanzahl von 81 auf 83 zu erhöhen.

Bei dem Gebäudeensemble selbst handelt es sich um drei moderne Holzbauten, bei denen Wände, Böden

und Decken vorgefertigt werden. Speziell im innerstädtischen Bereich bietet die vorgefertigte Holzbauweise grosse Vorteile durch schnelle Montagezeiten, hohe Produktqualität und weniger Lärmbelästigung vor Ort. Die Holzfassade erhält einen ökologischen Anstrich mit der modernen Schlammpfanne Falu Vapen, die das Holz atmen lässt.

Mit dem Gold-Label „Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS)“ entsteht ein Bau, der nach ökologischen und sozialen Kriterien in die Zukunft gerichtet ist. Bei der Energieversorgung plant Rhomberg erstmalig eine Kombination aus Wasserstoff mit einer Luft-Wärmepumpe. Die Fertigstellung ist für Mitte 2025 geplant.





Projekt Ersatzneubau in Zürich

- Bauherr UBS Fund Management (Switzerland AG)
- Architekt Kooperative E45
- Wohnnutzfläche 3 421 m²
- Umfang 2 Baukörper, 45 Wohnungen
- Investitionssumme CHF 22,5 Mio.
- Bauzeit Mai 2024 – April 2025

GENERALUNTERNEHMER

Naturverbunden wohnt sich's besser

In Zürich stellt Rhomberg einen Ersatzneubau mit 45 Wohnungen auf hohem architektonischem und städtebaulichem Niveau auf die Beine. Fließende Grenzen zur umgebenden Natur schaffen einen Ort natürlich schöner Wohnlichkeit.

Ein Quartier, das vom Wechselspiel zwischen Gebäuden, offenen Flächen, Wiesen und benachbartem Wald lebt. Das Herzstück zwischen den beiden Gebäuden bildet ein zentraler Platz, der zum einen die beiden Hauseingänge verbindet und zum anderen eine sich dem Quartier öffnende Begegnungsfläche schafft.

Die beiden Neubauten in Holzbauweise bieten Wohnungen mit Grössen zwischen 1,5- und 4,5-Zimmern – auch Atelier- und Dachgeschosswohnungen. Die Innenräume zeichnen sich durch raumhohe, grosszügige Fenster, offene Küchen und helle Räume aus.

Die Wärmeerzeugung erfolgt mittels Erdwärmesonden. Auf den beiden begrünten Hauptdächern werden

Photovoltaikanlagen montiert, die mit einer Gründachunterkonstruktion ausgeführt werden. Für 40 Prozent der Parkplätze sind Ladestationen für E-Mobility vorgesehen.

Während das eine Haus in Schottenbauweise erstellt wird, ist für das andere Haus ein Skelettbau mit holzsichtigen Unterzügen und Stützen, beides aus Bau-buche, charakteristisch. Beide Häuser erhalten eine Holzfassade, die sich durch ihren feinen, bewussten Detaillierungsgrad, Vor- und Rücksprünge, vertikale Profile und horizontale Bänder auszeichnet. Die mit Schlammfarbe gestrichene Fassade wird in Holzständerbauweise errichtet und verfügt über eine Hinterlüftung. Die Sichtnutschalung verdankt ihre schöne Optik den nicht sichtbaren Verschraubungen.

Geplant ist eine Bauweise nach den Aspekten des nachhaltigen Bauens der Schweizerischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienbewirtschaftung (SGNI). Ziel ist es, mindestens das Zertifikat „DGNB Gold“ zu erreichen.



UMBAU UND RENOVATION

Von alten Mauern zu nachhaltigen Wohnkonzepten



Ein Vorbild für moderne Stadtentwicklung: Rhomberg Bau schafft in Zürichs Grimselstrasse mit durchdachter Kernsanierung mehr Wohnraum und eine verbesserte Lebensqualität.

Ein gelungenes Beispiel für urbane Nachverdichtung: Rhomberg Bau will vier Doppel-Mehrfamilienhäuser in eine zukunftsorientierte Wohnanlage verwandeln. Die vier Gebäude mit insgesamt 48 Wohnungen erfahren eine umfassende Modernisierung. Durch kreative Planung und den Einsatz von Laubengängen als neue Zugangswege gewinnt die Anlage wertvolle Wohnfläche. Wo früher Treppenhäuser waren, entstehen jetzt zusätzliche Quadratmeter für Wohnraum – insgesamt über 250 m². Die Balkonanbauten und Laubengänge bestehen aus vorgefertigten Elementen, was eine blitzschnelle Montage ermöglicht und die Baustellenaktivitäten deutlich minimiert.

Geplant ist eine etappenweise Sanierung, sodass Mieter:innen die Möglichkeit haben, innerhalb der Anlage umzuziehen. So können sie während der gesamten Umbauphase vor Ort, also am gewohnten Lebensmittelpunkt, wohnen bleiben.

Um den ökologischen Fussabdruck zu verringern, setzt Rhomberg auf Fernwärme und Solarzellen zur Energiege-

winnung. Zusätzlich ist eine Begrünung der Flachdächer geplant. Diese Gründächer fangen Regenwasser auf, speichern es oder lassen es auf der Grundstücksfläche versickern. Gründächer sind starke Verbündete im Kampf gegen die Auswirkungen des Klimawandels, indem sie die Oberflächentemperaturen in Innenstädten reduzieren. Ausserdem haben sie eine isolierende Wirkung, die dazu beiträgt, Gebäude im Sommer kühl und im Winter warm zu halten. Dies senkt den Energieverbrauch zusätzlich.

Ein weiteres Highlight ist das erweiterte Mobilitätskonzept. Durch den Ausbau des Carsharing-Angebots, das Rhomberg Bau bereits im benachbarten Grimselhof erfolgreich eingeführt hat, steht den Bewohner:innen eine flexible und umweltfreundliche Verkehrslösung zur Verfügung.

Projekt Grimselstrasse in Zürich

- **Bauherr** Turintra AG, c/o UBS Swiss Mixed Sima Fund
- **Architekt** Rhomberg Bau GmbH, Bregenz
- **Wohnnutzfläche** 3 602 m²
- **Umfang** 4 Doppel-Mehrfamilienhäuser, jeweils 4 Geschosse inkl. Keller, insgesamt 48 Wohnungen
- **Investitionssumme** CHF 14,9 Mio.
- **Bauzeit** März 2025 – Dezember 2028

STANDORT- UND PROJEKTENTWICKLUNG

MEHR STRAHLKRAFT FÜR HEERBRUGGS WAHRZEICHEN

Markt
Schweiz



Welche Chancen in Punkto Nachhaltigkeit im Bauprozess schlummern, zeigt Rhomberg Bau einmal mehr in Heerbrugg. Vom intelligenten Energie- und Wassermanagement über Gebäudebegrünung bis hin zum Recycling von Rohstoffen.

Nachhaltig und energieeffizient – so präsentiert sich künftig das lokale Wahrzeichen „Die Ellipse“ in Heerbrugg. Das in die Jahre gekommene Gebäude wird mit einer Ringkonstruktion inklusive Balkone ergänzt und architektonisch neu interpretiert.

Ziel des Projektes ist es, jedem Quadratmeter der Gebäudefläche einen zusätzlichen Nutzen zu verleihen. Und das gelingt. So werden die neuen Balkone nicht nur als erweiterte Wohnfläche dienen, sondern gleichzeitig Platz für Photovoltaik-Anlagen bieten. Das Resultat ist eine grossflächige Solarzelle, um saubere Energie zu erzeugen. Dementsprechend ausgeklügelt ist das Energiemanagement-System. Der Zusammenschluss zum Energieverbrauch (ZEV) regelt den Energiefluss intelligent, indem er die Energie dorthin leitet, wo sie benötigt wird. In der kalten Jahreszeit wird die Energie für Wärme und Warmwasser verwendet, während im Sommer die Klimaanlage von der Sonnenenergie profitiert. Der Solarstrom kommt auch für die Elektromobilität zum Einsatz. Überschüssige Energie soll nicht ins Netz gespeist, sondern lokal in der näheren Umgebung genutzt werden. Beispielsweise für umliegende Arztpraxen, Lebensmittelgeschäfte oder Restaurants.

Mit einer intensiven Begrünung von Fassade, Dach und anderen Flächen setzt Rhomberg nicht nur ein ästhetisches Highlight. Die Bepflanzung hilft, die Temperatur während Hitzeperioden zu regulieren und die Biodiversität zu fördern. Und die Bewässerung? Ein Regenwasser-Management-System sammelt und speichert Regenwasser. Wasseransammlungen versickern im entsiegelten Boden und entlasten die Kanalisation bei Starkregen.

Umweltfreundliches Bauen kann aber noch mehr: Der Einsatz für eine Ressourcenwende prägt bei Rhomberg längst das tägliche Handeln und ist Teil der Unternehmensstrategie. Beim Projekt „Ellipse“ verwendet Rhomberg für die Konstruktion einzelner Balkone recycelte Stahlträger. Dies minimiert den Bedarf an neuen Materialien und die Umweltauswirkungen der Bauarbeiten.

Rhomberg setzt das Projekt als Gesamtdienstleister für die Eigentümerin Geschäftshaus City AG Dübendorf sowie die Liegenschaftsverwaltung EBV Immobilien AG um. Mit einem Konzept, das grossen Anklang findet und eine Bereicherung für Mieter:innen und Umgebung darstellt. Ein wichtiger Meilenstein wurde bereits erreicht: Der Gestaltungsplan für dieses Projekt wurde genehmigt.

Projekt „Die Ellipse“

- **Bauherr** Geschäftshaus City AG Dübendorf, Liegenschaftsverwaltung EBV Immobilien AG
- **Architekt** Bucher Architekt BSA
- **Bauzeit** 2025 bis 2026



GENERALUNTERNEHMER

Modernes Wohnprojekt mit Seeblick in Rekordtempo

Ein Neuzugang in Kreuzlingens Wohnlandschaft, der mit nachhaltiger Bauweise in Hanglage besticht. Fertigstellung? Drei Monate früher als geplant.

Sechs Wohnungen präsentieren sich im charakteristischen Reihenhausstil. Die beiden Dachgeschosswohnungen krönen das Bauwerk und gewähren einen atemberaubenden Blick über den Bodensee. Im Gebäude ziehen besonders die handgefertigten Holztreppe die Blicke auf sich. Ein weiteres Highlight des Projekts ist der kreative Umgang mit einem mehrere Tonnen schweren Findling aus der Baugrube. Dieser wurde als Sitz- und Spielstein in den Spielplatz integriert.

Markt
Schweiz



Projekt Friedbergstrasse 10 in Kreuzlingen

- Bauherr Gysi und Partner AG, St. Gallen
- Architekt Jung Berger Architekten GmbH, St. Gallen
- Wohnnutzfläche 845 m²
- Umfang 1 Baukörper, 4 Geschosse, 8 Wohnungen
- Investitionssumme CHF 5,14 Mio.
- Bauzeit August 2022 – April 2024



UMBAU UND RENOVATION

Urbane Verdichtung mit Öko-Upgrade

Einen bestehenden Massivbau nicht nur sanieren, sondern auch intelligent erweitern – das ist das Ziel des Wohnbau-Erweiterungsprojekts in der Züricher Mühlebachstrasse. Durch das Aufstocken von zwei Geschossen in Holzbauweise schafft Rhomberg Bau nicht nur mehr Wohnraum, sondern realisiert auch ein nachhaltiges Wohnkonzept. Erdwärme und Photovoltaik sorgen für saubere Energie. Solarmodule sind clever in die Dacheindeckung und die Brüstungen der Dachterrassen integriert und dienen zugleich als Sichtschutz. Mit vorgefertigten Holzbaukonstruktionen setzt Rhomberg auf eine Bauweise, die viel Zeit einspart und die umliegende Nachbarschaft vor Emissionen schützt. Ein Bauprojekt, das exemplarisch zeigt, wie eine effektive städtebauliche Verdichtung mit einer starken ökologischen Ausrichtung realisiert werden kann.

Projekt in Zürich

- Bauherr Turintra AG, c/o UBS Swiss Mixed Sima Fund
- Architekt Maurusfrei Architekten AG,
- Grundstücksgrösse 700,60 m²
- Wohnnutzfläche 2 097 m²
- Umfang Ein Baukörper mit 34 Wohnungen (EG + 7 Obergeschosse)

Landeanflug auf moderne Gastlichkeit



Überzeugt mit moderner Architektur und umweltfreundlicher Bauweise: das Airport Hotel Altenrhein.

Der Flughafen Altenrhein wird um eine Attraktion reicher: Rhomberg Bau präsentiert mit dem Neubau des Airport Hotels Altenrhein ein glänzendes Beispiel für moderne Architektur und zukunftsgerichtetes Bauen.

Abheben zu mehr Nachhaltigkeit und überzeugendem Gästekomfort heisst's im künftigen Airport Hotel Altenrhein. Das moderne architektonische Konzept vereint 130 Gästezimmer, Büroflächen auf rund 1 500 m² und ein geräumiges Parkhaus mit 160 Stellplätzen. Rhomberg Bau etabliert somit einen pulsierenden Dreh- und Angelpunkt in der Region – perfekt vernetzt und doch nahe der Natur.

Für das Drei-Sterne-Hotel konnte Dorint Hotels & Resorts als Betreiber begeistert werden. Oben lockt eine Bar mit einem Gastronomieangebot. Ein weiteres herausragendes Merkmal ist der begrünte, offene Innenhof, der für ausreichend Tageslicht sorgt.

Klar, dass für Rhomberg auch bei diesem Bau eine Reduktion der CO₂-Emissionen im Fokus steht: Effiziente Energiesysteme wie Heizung und Kühlung mittels Seewassers sowie die Nutzung der Abwärme eines benachbarten



Projekt Flughafen Altenrhein

- Architekt RLC Architekten AG, Rheineck
- Grundstücksgrösse 3 900 m²
- Gebäudevolumen (SIA 416): 41 800 m³
- Investitionssumme CHF 40,5 Mio.
- Anzahl Etagen 6 Geschosse

Gewerbebetriebs kommen zum Einsatz. Des Weiteren wird eine Photovoltaikanlage integriert, die für den ZEV (Zusammenschluss für Energieverbrauch) einen wesentlichen Teil des kompletten Energiebedarfes deckt. Durch das Grundwasser und die schwierigen Baugrundverhältnisse nahe dem Bodensee entstehen die Untergeschosse in Beton. In den oberen Geschossen dominiert Holz, wodurch eine CO₂-Reduktion von 50 Prozent erreicht wird.

„Das Airport Hotel Altenrhein verkörpert ein Tor zur Welt, verankert in der Region“, so Reinhard Moosmann, Geschäftsführer Rhomberg Bau. „Wir schaffen damit einen Ort, der nicht nur durch seine Architektur beeindruckt, sondern auch als Modell für umweltfreundliches Bauen dient – von energieeffizienten Lösungen bis zur nachhaltigen Materialwahl. Ein zentraler Anlaufpunkt für internationale Gäste und ein lebendiger Treffpunkt für die Bevölkerung.“

Die Lage ist ideal: direkt am Flughafen Altenrhein und am Ufer des Bodensees, gleichzeitig nur 15 Minuten von St. Gallen entfernt, eine Stunde von Zürich, zweieinhalb Stunden von München und zwei Stunden von Innsbruck.

HOMESTORY

Ein Leben voll guter Entscheidungen



Seit drei Jahren leben Sylvia und Jürgen Spies in ihrer Penthauswohnung direkt am malerischen Schlossee in Salem, Baden-Württemberg. Und sie genießen jeden Tag.

Es ist fast so, als wäre das „Gelassenheitsgebet“ (siehe rechts unten) extra für das Ehepaar Sylvia und Jürgen Spies geschrieben. Denn Mut, Gelassenheit und Weisheit ziehen sich durch das Leben der beiden Wohnungsbesitzer. Vor allem aber die Fähigkeit, in allem das Positive zu sehen und zu schätzen.

Ursprünglich sind beide aus Hessen, aufgewachsen am Fusse des Westerwaldes. „An meinem 21. Geburtstag sind wir in die Schweiz ausgewandert“, erinnert sich Sylvia. Jung und unerfahren war dies eine mutige Entscheidung. Aber es war die richtige. Dort haben beide für die nächsten 38 Jahre ihr berufliches Zuhause gefunden. Sowohl Sylvia als auch Jürgen arbeiteten in der Pflege, sie lange Zeit in der Psychiatrie und in Einrichtungen für Menschen mit Mehrfacheinschränkungen, er zuletzt 15 Jahre als Leiter einer kleinen dezentralen Pflegeeinheit in einem Pflegezentrum in der Nähe von Winterthur für schwer psychisch und mehrfach erkrankte Menschen im Pensionsalter. Die letzten zweieinhalb Jahre vor Jürgens Pensionierung waren beide in der Einrichtung tätig, in der sie ihre Lebensphilosophie auch professionell verwirklichen konnten.

Privat wohnte das Ehepaar Spies die meiste Zeit im Eigenheim, zuletzt in einem wunderschönen, selbst geplanten und erbauten Holzhaus. „Unsere drei Kinder sind dann aber ausgezogen, die Eltern verstorben, dann wurde uns das Haus zu gross.“ 2018 haben sie es daher schweren Herzens verkauft. „Richtung Bodensee wollten wir schon immer, wir lieben den See!“, lässt Jürgen die damalige Findungsphase noch einmal Revue passieren. Die tatsächliche Entscheidung fiel – ganz Spies-typisch – aus dem Bauch heraus und sehr schnell: „Innerhalb von fünf Tagen war das erledigt“, so Jürgen. Salem war sowieso schon in der engsten Auswahl. „Wenn man aus Richtung Überlingen über die Bergkuppe ins Salemer-tal fährt – das haben wir erstmals anlässlich eines Besuchs des Schloss Salem Open Air Festivals bewusst getan, dann war das bei uns wie ein ‚Heimkommen‘.“ Die Stadtvillen von Rhomberg haben dann den Ausschlag gegeben. „Die Lage ist der Wahnsinn. Ich kann im Bademantel morgens zum Schwimmen zum See laufen. Auch alles andere ist fussläufig hier in wenigen Minuten erreichbar“, schwärmt Sylvia. „Und die Wohnung ist ein Traum! Perfekt geschnitten, beste Qualität und ein umlaufender Balkon, auf dem wir immer in der Sonne sitzen können.“ Dazu mussten sie allerdings einmal richtig Tabula rasa machen, sich neben dem Haus auch vom gesamten Mobiliar trennen. „Das war aber keine Entscheidung gegen das ‚Alte‘, wir haben einfach Platz geschaffen für etwas Neues, mindestens ebenso Schönes“, bringt Sylvia ihre Lebensphilosophie auf den Punkt.



„Gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann. Den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann. Und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“

Reinhold Niebuhr,
US-amerikanischer Theologe



i Online-Infos

Lust bekommen auf die eigenen vier Wände? Hier geht es zu den aktuellen Angeboten von Rhomberg Bau, z. B. in Kempten und Friedrichshafen.

INNOVATION

RECHENPOWER FÜR DIE DIGITALE BAUSTELLE

Ein klassischer Container als 5G- und WLAN-Quelle und damit als Fundament für ein digitales Netzwerk auf Baustellen: Das ist die Grundidee des Q-tainers. Getestet wird er unter anderem in unserem Ressourcen Center Rheintal.



Was von aussen wie ein ganz normaler Baucontainer aussieht, verbirgt im Inneren jede Menge modernste Technik, die es ermöglicht, Daten- und Videoströme vor Ort schnellstmöglich und ohne grosse Verzögerung zu analysieren und auszuwerten sowie diese aufbereiteten Daten zur Verfügung zu stellen. So soll der Q-tainer, der von der Rhomberg Sersa Rail Group (RSRG) – zu 50 % Teil der Rhomberg Gruppe – und Dätwyler IT entwickelt wurde, Baustellen zukünftig effektiver, sicherer und nachhaltiger machen.

Die RSRG hat den Q-tainer bereits bei einem Grossinfrastrukturprojekt im Einsatz. Und auch in unserem Ressourcen Center Rheintal (RCR) wurde der Q-tainer ausgiebig auf seine Einsatzmöglichkeiten getestet – die ideale Umgebung, um zu überprüfen, was der Q-tainer alles kann und wie Hightech via

Plug-and-play auf einer konventionellen Baustelle zukünftig funktioniert. Zwei Use Cases, über die auch der ORF Anfang des Jahres in einer Dokumentation zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Vorarlberg berichtet hat, sind etwa die Geräteerkennung sowie das Thema Sicherheitsvorkehrungen. So erkennt der Q-tainer mittels KI, ob Personen auf der Baustelle die nötige Schutzkleidung wie Sicherheitswesten oder Helme tragen. Zudem registriert sie auch sämtliche Fahrzeuge im Bereich der Baustelle und erfasst beispielsweise die Abstände zwischen diesen. So kann der Q-tainer in Zukunft einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, auf Baustellen aller Art für mehr Sicherheit und Effizienz zu sorgen.



Im Gotthard-Basistunnel haben zwei Parteien von Rhomberg Bau bei Bahnbauarbeiten unterstützt.

HOCHBAU, TIEFBAU

Bauexpertise für die Bahn im Einsatz

Dass die Expert:innen von Rhomberg Bau ihr Know-how und Können äusserst vielseitig einsetzen können, haben sie Anfang des Jahres wieder bewiesen: Für einen Zeitraum von knapp zwei Monaten sind zwei Teams aus Hoch- und Tiefbauern in die Schweiz gereist, um bei der Sanierung des Gotthard-Basistunnels zu unterstützen.

Nötig wurde die Sanierung des längsten Eisenbahntunnels der Welt aufgrund eines folgenschweren Vorfalls am 10. August 2023: Ein Güterzug entgleiste in einer der beiden Röhren und beschädigte die Infrastruktur teilweise gravierend. Das Ergebnis: Auf einer Länge von sieben Kilometern muss die Strecke vollständig erneuert werden.

Im Einsatz war unter anderem die Rhomberg Sersa Rail Group (RSRG) - zu 50 % Teil der Rhomberg Gruppe -, die für die Erneuerung der Festen Fahrbahn zuständig war. Unterstützt wurden die Bahntechnikexpert:innen



der RSRG dabei von zwei Parteien aus den Reihen von Rhomberg Bau: Sie übernahmen auf der sieben Kilometer langen Strecke die Betonierarbeiten, die für den Einbau der Festen Fahrbahn notwendig sind.

Ein Einsatz, der nicht ohne Herausforderungen war. Die Lieferung des Betons erfolgte durch einen Zugangsstollen in Faïdo und erforderte deshalb besondere Aufmerksamkeit. Zudem herrschen im Gotthard-Basistunnel mit rund 40 °C stets hochsommerliche Temperaturen, die den Arbeitskräften vor Ort körperlich einiges abverlangen.

Diese Herausforderungen haben der sehr guten Zusammenarbeit keinen Abbruch getan und das Projekt hat vor allem eines gezeigt: nämlich was alles möglich ist, wenn Know-how geteilt und Fachkräfte über die Unternehmens- und Branchengrenzen hinweg zum Einsatz kommen und zusammenarbeiten.



Setzen auf Innovation und Ressourceneffizienz
(v. o. n. u.): die Geschäftsführer Hubert Rhomberg,
Tobias Vonach und Matthias Moosbrugger.

RHOMBERG BAU GRUPPE

Mit gutem Gewissen die perfekte Bau- lösung finden.

Die Geschäftsführung der Rhomberg Bau Gruppe blickt in die Zukunft

Um unseren Kunden – also Ihnen, liebe Lesenden – nachhaltige Produkte in höchster Qualität und für jedes Budget anbieten zu können, streben wir stets nach dem Besten. Dafür setzen wir auf die Chancen technologischer Entwicklungen und der Digitalisierung, auf Kreislaufwirtschaft und den regenerativen Einsatz von Ressourcen sowie auf Partnerschaften.

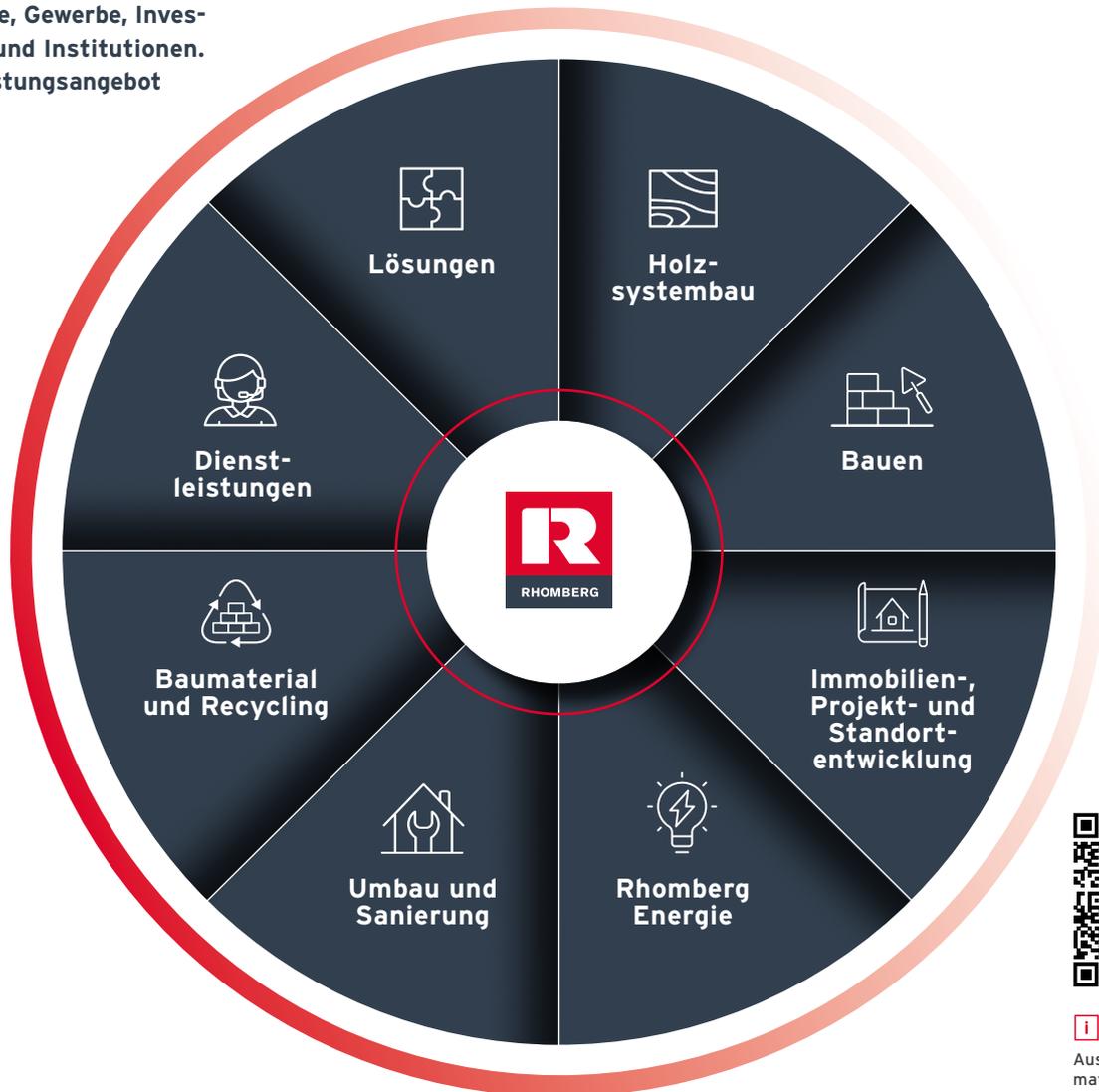
Aktuell arbeiten wir daran, unseren ganzheitlichen Zugang zu Bauprojekten und der Kreislaufwirtschaft auf ein völlig neues Level zu heben: das des DBO, des „Design, Build and Operate“. Unser Ansatz geht aber natürlich, wie Sie es von der Rhomberg Bau Gruppe gewohnt sind, weit über das hinaus, was gemeinhin unter diesen Schlagworten verstanden wird. Statt also lediglich für einen bestimmten Zeitraum Planung, Bau und Betrieb eines Projekts zu übernehmen, möchten wir Kunden und Interessent:innen schon deutlich vorher abholen und viel weitreichender begleiten. Ziel ist es, den Gesamtprozess mit Hilfe eines Modells zu vereinfachen, zu verschlanken und zu beschleunigen.

Mit Hilfe digitaler Modelle und Künstlicher Intelligenz können wir unsere Kunden so bereits dann umfassend und zielgenau servicieren, wenn sie selbst noch gar nicht wissen, was sie konkret benötigen. Vereinfacht gesagt wird es zum Beispiel im Gewerbebau zukünftig vollkommen ausreichen, uns lediglich Grundstücksadresse und eine Zielgrösse wie etwa die Anzahl benötigter Arbeitsplätze zu nennen, um im direkten Gegenzug ein konkretes Angebot von uns zu erhalten, das zeigt, was auf dem Grundstück möglich ist, wie das aussehen kann und selbstverständlich, wie viel es kostet.

Dazu nutzen wir Instrumente der KI, um Daten aus Raumplanung, Grundstückswidmung und Baubemessungszahlen auszuwerten und das optimale Gebäude zu finden. Im digitalen Zwilling wird in der Folge auf Grundlage dieser Daten der Bauplan optimiert und der spätere Betrieb simuliert. Anschliessend wandeln wir diese Pläne mit unseren vorgefertigten, skalierbaren Holz-Systembau-Lösungen in schlüsselfertige Gebäude um. Und diese Immobilien betreiben wir auch. Und: Wir verwerten die Bauelemente mit dem Erreichen des Lebenszyklusendes weiter oder wieder. So schaffen wir auf der einen Seite eine geschlossene Kreislaufwirtschaft im Bau und auf der anderen Seite ein echtes Rundum-Service-Paket für Sie.

In Lebenszyklen denken.

Als Komplettanbieter im Bereich Bau und Ressourcen. Für Private, Gewerbe, Investor:innen und Institutionen. Unser Leistungsangebot für Sie.



i **Online-Infos**
 Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Website: www.rhomberg.com

Holz-Systembau

- _____ Büro- und Bildungsbau
- _____ Mehrgeschossiger Wohnbau
- _____ Individueller Holzbau
- _____ Grossvolumiger Neubau
- _____ Haustechnikmodul
- _____ Serielle thermische Sanierung

Bauen

- _____ Hochbau
- _____ Tiefbau
- _____ General- und Totalunternehmer
- _____ Systembau
- _____ Bauservice Kleinbaustellen

Immobilien-, Projekt- und Standortentwicklung

- _____ Standortsuche
- _____ Immobilienbewertung und -analyse
- _____ Projektentwicklung - Wohnen und Gewerbe
- _____ Bauträger - Wohnen und Gewerbe
- _____ Bau- und Projektmanagement
- _____ Finanzierung und Marketing

Rhomberg Energie

- _____ 360°-Energiekonzepte
- _____ Dach-Photovoltaikanlagen
- _____ Fassadenintegrierte Photovoltaik
- _____ Speicherlösungen
- _____ Ladelösungen für Elektromobilität
- _____ Photovoltaik-Carport
- _____ Energie- und Lastmanagement

Umbau und Sanierung

- _____ Sanierungskonzept (Machbarkeitstudie)
- _____ Planung
- _____ Kostenanalyse
- _____ Generalunternehmer mit Termin- und Kostentreue

Baumaterial und Recycling

- _____ Steinbruch und Ressourcen Center
- _____ Rückbau- und Abbrucharbeiten
- _____ Recycling und Entsorgung
- _____ Asphalt
- _____ Beton

Dienstleistungen

- _____ Immobilienberatung und -management
- _____ Immobilienverwaltung
- _____ Facility-Management
- _____ Maklerdienstleistungen
- _____ Asset-Management
- _____ Eigentümerversammlung für Investor:innen
- _____ Integrale Planung

Lösungen

- _____ DAVID-Mikroapartments
- _____ hochwienie
- _____ Smart Balkon

www.rhomberg.com

HOLZBAU

Wenn bei Rhomberg Bau Holz auf System trifft, entsteht eine Synergie, die weit über die reine Addition hinausgeht. Die beweist, dass 1 + 1 mehr sein kann als 2! Denn wir verbinden den nachhaltigsten Baustoff von allen nicht nur mit den Vorteilen des modularen, seriellen Bauens. Wir nehmen auch die frühzeitige, integrale Planung sowie den Blick aufs Ganze mit in die Gleichung. So schaffen wir optimale Lösungen für Wohnanlagen, Büro- und Betriebsgebäude. Für Neubauten und für Sanierungen im Bestand. Für grosse und für kleine Projekte. Und für individuelle Aufgabenstellungen. Kurz: für die Erfüllung eines jeden Kundenwunsches.